



## **Modulhandbuch (BPO 2026)**

### **Nachhaltige Sozialpolitik – Gesellschaft, Wirtschaft, Kommunikation**

Bachelor of Arts (B.A.)

# Inhalt

Präambel .....	3
Leitidee des Studiengangs.....	3
Qualifikationsziele .....	3
Fachliche Qualifikationsziele .....	3
Überfachliche Kompetenzziele.....	5
Gesellschaftliches Engagement.....	5
Persönlichkeitsentwicklung.....	6
Internationalität / Interkulturalität .....	6
Mögliche Berufsfelder .....	6
Aufbau des Studiengangs .....	7
Studienverlaufsplan.....	9
Modul 1: Grundlagen Methodenlehre .....	10
Modul 2: Grundlagen und Felder der Sozialpolitik .....	12
Modul 3: Grundlagen Soziologie .....	14
Modul 4: Grundlagen Politikwissenschaft .....	16
Modul 5: Grundlagen Volkswirtschaftslehre .....	18
Modul 6: Grundlagen Kommunikationswissenschaft .....	20
Modul 7: Grundlagen Rechtswissenschaft.....	22
Modul 8: Aufbaumodul Methodenlehre.....	24
Modul 9: Vertiefung Sozialpolitik / Advanced Social Policy.....	26
Modul 10: Vertiefung Soziologie.....	28
Modul 11: Vertiefung Politikwissenschaft .....	30
Modul 12: Vertiefung Volkswirtschaftslehre .....	32
Modul 13: Vertiefung Kommunikationswissenschaft .....	34
Modul 14: Vertiefung Rechtswissenschaft .....	36
Modul 15: Gesellschaft und Arbeit im Wandel .....	38
Modul 16: Interdisziplinäre Sozialpolitik.....	40
Modul 17/18: Schwerpunktfach Gesellschaft.....	42
Modul 17/18: Schwerpunkt Wirtschaft .....	45
Modul 17/18: Schwerpunkt Kommunikation.....	48
Modul 19: Ergänzungsfächer.....	50
Modul 20: Praxissemester.....	52
Modul 21: Abschlussmodul .....	54
Anlage 1: Informationen zur Umsetzung von Anwesenheitsobliegenheiten für ausgewählte Seminare des BA Nachhaltige Sozialpolitik .....	57

## **Präambel**

Der Studiengang „Nachhaltige Sozialpolitik - Gesellschaft, Wirtschaft, Kommunikation“ (kurz: „Nachhaltige Sozialpolitik“) weist insbesondere aufgrund seiner thematischen und querschnittswissenschaftlichen Ausrichtung ein besonderes Profil auf. Deshalb werden im Folgenden die Leitidee und die Qualifikationsziele des Studiengangs skizziert, bevor der Aufbau des Studiengangs erläutert wird.

## **Leitidee des Studiengangs**

Auf Basis einer fundierten disziplinären und interdisziplinären Grundlagen- und Methodenausbildung vermittelt der Bachelorstudiengang Kenntnisse und Fertigkeiten, um sozialpolitischen Fragestellungen nachzugehen, Lösungsansätze abzuwägen und Handlungsoptionen zu erarbeiten und zu kommunizieren. Durch die Bezeichnung „Nachhaltige Sozialpolitik“ soll der in fachlicher und zeitlicher Dimension umfassende Zugriff auf sozialpolitische Fragestellungen deutlich werden. Nachhaltig ist dabei nicht nur in offenkundig ökologischer, sondern auch in ökonomischer und vor allem sozialer Hinsicht gemeint und auf die Ziele Effizienz, Resilienz, Freiheit und Gerechtigkeit gerichtet. Ein starker Nachhaltigkeitsbegriff liegt zugrunde, der die planetaren ökologischen Grenzen anerkennt. Damit rückt das Konzept in die Nähe einer allgemeinen „Zukunftsethik“ (Hans Jonas), die verantwortliches, praxisorientiertes Handeln fordert und entsprechend eine interdisziplinäre wissenschaftliche Fundierung voraussetzt. Nachhaltigkeit in Bezug auf Sozialpolitik ist nicht auf die Notwendigkeit „nachwachsender“ Generationen für die Finanzierung der sozialen Sicherungssysteme zu verkürzen. Vielmehr liegt dem im Studiengang verankerten Konzept eine Lebenslage- und Lebensverlaufsperspektive von Sozialpolitik zugrunde, die eine Beachtung nicht-materieller Bedürfnisse einschließt. Nachhaltige Sozialpolitik ist auf die dauerhafte Sicherung von Wohlstand, soziokultureller Teilhabe und gesellschaftlichen Zusammenhalt gerichtet. Damit grenzt sich das Konzept von einer auf die kurze Frist fokussierte, kompensatorisch-marktrepazierende Sozialpolitik ab.

## **Qualifikationsziele**

Der Bachelorstudiengang Nachhaltige Sozialpolitik vermittelt eine theoretisch und empirisch fundierte interdisziplinäre Ausbildung zur Bewältigung vielfältiger sozialpolitischer Themenstellungen. Im Rahmen ihres Studiums erwerben die Studierenden des Studiengangs Nachhaltige Sozialpolitik vertiefte Fach- und Methodenkompetenzen aus den Disziplinen Soziologie, Politik-, Wirtschafts-, Rechts- und Kommunikationswissenschaft, ergänzt um Aspekte der inter- bzw. transdisziplinären Dialogkompetenz.

Die Absolventinnen und Absolventen zeichnen sich durch ihre ausgeprägte Bereitschaft zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung sowie durch die Fähigkeit zum kritischen Denken aus. Die seminaristische Lehre in kleinen Gruppen fördert neben der Team- und Konfliktfähigkeit auch die Fähigkeit zum selbstständigen Arbeiten und ein hohes Maß an Eigeninitiative. Dabei wird auch die Ausbildung von Offenheit und Toleranz gegenüber anderen Denk- und Arbeitsweisen verfolgt. Der Einsatz digitaler Tools (z.B. Flipped Classroom) erweitert zudem die Methoden- und Medienvielfalt des Lehrens und Lernens.

### **Fachliche Qualifikationsziele**

Zentrales Qualifikationsziel ist es, die Studierenden zu befähigen, sozialpolitische Herausforderungen in modernen, global vernetzten und zunehmend digitalisierten Gesellschaften

- selbstständig zu erkennen und theoretisch/methodisch fundiert zu reflektieren,

- entsprechende nachhaltige Lösungsansätze zu erkennen und/oder zu gestalten und
- diese adressatengerecht zu kommunizieren.

Die Studierenden sind in der Lage, sozialpolitische Sachverhalte und Entwicklungen aus verschiedenen sozialwissenschaftlichen Perspektiven kritisch zu hinterfragen. Basierend auf dem Verständnis theoretischer Grundlagen und Politikfelder der Sozialpolitik können sie so sozialpolitische Problemstellungen identifizieren und Reformbedarfe und -prozesse definieren. Die erlernten Methodenkompetenzen (z. B. Data Literacy) stellen in diesem Zusammenhang eine Grundvoraussetzung dar, um Vorgänge und Probleme im Bereich der Sozialpolitik wissenschaftlich zu analysieren.

Der interdisziplinäre Aufbau des Studiums befähigt die Studierenden, eben jene Probleme und Herausforderungen multiperspektivisch sowie in nachhaltigen sozialen, ökonomischen sowie ökologischen Folgewirkungen zu denken und darauf aufbauend zu handeln. Das Studium trägt zu einem ausgeprägten Bewusstsein für Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit bei und befähigt zu einem verantwortungsvollen und ethischen Handeln gegenüber heutigen und zukünftigen Generationen in einer pluralen und diversen Gesellschaft. Vor dem Hintergrund einer zunehmend global vernetzten Welt impliziert Nachhaltigkeit selbstverständlich immer auch eine inter- und supranationale Dimension, derer sich die Studierenden stets bewusst sind. Die Studierenden sind in der Lage, Transformationsprozesse z.B. im Kontext des Klimawandels oder der Digitalisierung analytisch zu erfassen und die Herausforderungen für Arbeitswelt und Gesellschaft kritisch zu reflektieren.

Studierende wissen ebenso um die Bedeutung der Zivilgesellschaft als Akteur in der Sozialpolitik und verstehen, welche Rolle diese in der Durchführung und Evaluierung von Sozialpolitik spielen kann; sie erkennen damit auch die Relevanz des eigenen gesellschaftlichen Engagements.

Die entworfenen Lösungswege können die Studierenden situationsadäquat und zielgruppenspezifisch kommunizieren. Sie setzen sich kritisch damit auseinander, wie man Bürgerinnen und Bürger in Entscheidungsprozesse einbindet und die Bedarfe unterschiedlicher Gesellschaftsgruppen adäquat berücksichtigt.

Insgesamt gewinnen die Studierenden die Fähigkeit, im Sinne der verschiedenen Dimensionen von Nachhaltigkeit (wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Kontext) Systemzusammenhänge und langfristige Entwicklungen zu erkennen und sozialpolitische Handlungsempfehlungen danach auszurichten.

Entsprechend der im Titel des Studiengangs genannten drei Bereiche „Gesellschaft, Wirtschaft, Kommunikation“ zielt das Curriculum zudem auf die Vermittlung entsprechender fachspezifischer Kompetenzen:

- **„Gesellschaft“:** In Anlehnung an den Kompetenzerwerb in soziologischen bzw. politikwissenschaftlichen Studiengängen kennen die Studierenden grundlegende Konzepte, Begriffe und Theorien. So sind sie insbesondere mit dem politischen System Deutschlands, der vergleichenden Analyse politischer Systeme und der Policyforschung bzw. den Grundlagen der theoretischen und empirischen Soziologie vertraut. Die Studierenden können Politik- und Gesellschaftsdiagnosen selbstständig durchführen und sind beispielsweise in der Lage, empirisch fundierte Organisations- und Sozialstrukturanalysen durchzuführen und sozialpolitische Handlungsempfehlungen abzuleiten. Entsprechend sind sie mit der sozialen Dimension von Nachhaltigkeit vertraut. Im Rahmen der Wahl des entsprechenden Schwerpunktfachs bzw. von Ergänzungsfächern können die Studierenden auch Fach- bzw. Methodenkompetenzen in Feldern wie Politische Theorie, Herausforderungen des

Klimawandels, Soziologie der Kindheit, Migrationspolitik, International Social Governance, Sozialpsychologie, Soziales Quartiersmanagement, Soziale Bewegungen, Wohlfahrtsmärkte, Akzeptanz des Wohlfahrtsstaats, Digitalisierung oder auch European Union & Social Innovation erwerben.

- **„Wirtschaft“:** Im Vordergrund stehen hier volkswirtschaftliche Fachkompetenzen, ergänzt um ausgewählte Methoden- und Managementkompetenzen. Die Studierenden kennen und verstehen grundlegende volkswirtschaftliche (mikro- und makroökonomische) Zusammenhänge und Ansätze der „Political Economy“. Sie kennen auch heterodoxe Theorien. Insgesamt sind sie in der Lage, ökonomische Modelle für die Analyse und Diskussion sozialpolitisch relevanter Fragestellungen nutzbar zu machen – ohne die Einbettung in einen gesellschaftlichen Rahmen aus den Augen zu verlieren. Entsprechend sind sie mit der ökonomischen Dimension von Nachhaltigkeit vertraut. Im Rahmen der Wahl des Schwerpunktfachs bzw. von Ergänzungsfächern können die Studierenden über das Standardrepertoire der Volkswirtschaftslehre hinausgehende Fach- bzw. Methodenkompetenzen in Feldern wie z.B. Entwicklungs-, Gesundheits- und Bildungsökonomie, Umweltökonomik und ökologische Ökonomik oder auch der experimentellen Wirtschaftsforschung erwerben.
- **„Kommunikation“:** Die Studierenden kennen die grundlegenden Kommunikations- und Medientheorien sowie materiale Unterschiede institutioneller Mediensysteme im internationalen Kontext. Hierauf aufbauend verstehen und reflektieren die Studierenden die Besonderheiten der politischen Kommunikation einschließlich der Planung von Kampagnen, dem strategischen Umgang mit Themen und kommunikativem Krisenmanagement. Im Rahmen der Wahl des entsprechenden Schwerpunktfachs bzw. von Ergänzungsfächern können sie Fach- bzw. Methodenkompetenzen in Feldern wie interkulturelle Kommunikation/Kompetenz, Online- und Social Media-Kommunikation, Public Relations, Lobbyarbeit, Reformkommunikation oder auch Corporate Social Responsibility im Bereich Nachhaltigkeit erwerben.

Die Studierenden haben durch die individuelle Wahl von Ergänzungs- und Schwerpunktfächern sowie eines Themas für die Bachelor-Thesis die Möglichkeit, ihr eigenes Profil auszubauen und individuelle Akzente zu setzen. Neben dem Erwerb von Soft Skills können die Studierenden sich fachlich spezialisieren. Abhängig von ihren Interessen können sie sich verstärkt mit den Schwerpunkten Gesellschaft, Wirtschaft oder Kommunikation auseinandersetzen. Durch die Wahlmöglichkeiten wird frühzeitig im Studium die Auseinandersetzung mit der eigenen beruflichen Orientierung befördert und die Anschlussfähigkeit an Masterprogramme des Studiengangs gesteigert.

### Überfachliche Kompetenzziele

Neben den fachlichen, interdisziplinären und methodischen Kompetenzen bietet der Studiengang den Studierenden zahlreiche Möglichkeiten, weitere Schlüsselkompetenzen zu stärken, und bereitet sie somit auf einen erfolgreichen Berufsstart vor.

### **Gesellschaftliches Engagement**

Im Begriff „Sozialpolitik“ ist das soziale Engagement impliziert: Lebensrisiken werden über die Gemeinschaft abgesichert und es werden Rahmenbedingungen geschaffen, die dem Individuum Handlungs- und Entfaltungsspielräume bieten. Sozialpolitik ist elementar für die Bekämpfung von sozialer Ungleichheit, die Befähigung der Bürgerinnen und Bürger zur gesellschaftlichen Teilhabe und

die Gewährleistung von sozialem Frieden. Studierende sollen durch das Studium befähigt werden, diesen großen Aufgaben gerecht zu werden und sich zivilgesellschaftlich zu engagieren. Durch die Einbindung von Lehrenden aus der sozialpolitischen Berufspraxis (z.B. Gewerkschaften, NGOs) werden die Studierenden konkret an die vielfältigen Möglichkeiten des gesellschaftlichen Engagements herangeführt. Darüber hinaus wird das soziale und politische Engagement der Studierenden in der Hochschule aktiv unterstützt.

### **Persönlichkeitsentwicklung**

Der Bachelorstudiengang enthält eine Vielzahl von aktivierenden und interaktiven Elementen, mit denen die Studierenden Handlungsspielräume gestalten können. Damit wird zur Entfaltung einer starken Persönlichkeit beigetragen, die nicht nur eigene Positionen entwickelt, sondern diese auch gegenüber anderen fundiert vertritt und kommuniziert. Im Einzelnen werden die Fähigkeiten des eigenständigen und kritischen Denkens, Selbstreflexion, Eigeninitiative und Selbstständigkeit, aber auch Konflikt- und Teamfähigkeit, Selbstmanagementkompetenzen und kommunikative Kompetenzen gestärkt.

### **Internationalität / Interkulturalität**

Da Sozialpolitik auch immer eine wichtige internationale Dimension hat und sozialpolitische Herausforderungen oftmals nicht national gelöst werden können, ist es ebenfalls von Bedeutung, den Studierenden eine internationale Perspektive zu bieten. Diese wird nicht nur fachlich thematisiert, die Studierenden erhalten darüber hinaus Möglichkeiten, sich auf Tätigkeiten im internationalen Kontext sprachlich sowie kultursensibel vorzubereiten. Die Vermittlung von Kompetenzen in den Bereichen Gender und Diversität wird im Rahmen der Persönlichkeitsentwicklung gefördert. Den Studierenden wird ein wertschätzender Umgang mit gesellschaftlicher Vielfalt und Multikulturalität vermittelt. Durch die Möglichkeiten eines Praktikums im Ausland und eines Auslandssemesters können die Studierenden die auf Internationalität abzielenden Kompetenzen ausbauen sowie ihr internationales Profil schärfen.

### **Mögliche Berufsfelder**

Bereits durch das Praxissemester können die Studierenden ihre erworbenen Kompetenzen in der Praxis anwenden und erweitern. Das Praxissemester ermöglicht es den Studierenden, sich mit der Berufswirklichkeit vertraut zu machen, und stärkt die Verbindung zwischen Studium und Praxis. Diese Orientierungsleistung ist für einen Studiengang, der für vielfältige Berufsfelder qualifiziert, besonders wichtig.

Den Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs werden Tätigkeiten bei kommunalen, nationalen sowie internationalen Akteuren eröffnet, die Sozialpolitik erforschen, gestalten, umsetzen, evaluieren oder kommunizieren.

Potenzielle Berufsfelder sind beispielsweise Einrichtungen im staatlich-administrativen Kontext wie Akteure der kommunalen Sozialpolitik oder Ministerien bzw. Abteilungen/Dezernate auf unterschiedlichen föderalen Ebenen. Zu möglichen Arbeitgebern zählen auch Sozialversicherungsträger und politikrelevante Bereiche wie Parteien und Parlamentsabgeordnete sowie (Wohlfahrts-) Verbände. Ein weiteres Arbeitsfeld stellen sozialpolitisch relevante Organisationen auf nationalstaatlicher oder internationaler Ebene (Gewerkschaften, Nicht-Regierungsorganisationen, Stiftungen) dar. Weitere Beschäftigungsmöglichkeiten bieten ‚klassische‘ sozialpolitische Forschungseinrichtungen (Universitäten, Hochschulen oder andere Institute in

öffentlicher oder privater Trägerschaft) sowie Schnittstellen zwischen Politik, Medien und Praxisfeldern in Medienunternehmen, Verlagen oder in der Politikberatung. Auch Positionen in privatwirtschaftlichen Unternehmen (z.B. im Rahmen der betrieblichen Sozialpolitik, Nachhaltigkeitsstrategien) gehören zu den beruflichen Tätigkeitsfeldern, für die dieser Studiengang qualifiziert.

## **Aufbau des Studiengangs**

Der Studiengang „Nachhaltige Sozialpolitik - Gesellschaft, Wirtschaft, Kommunikation“ ist für eine Regelstudienzeit von 7 Semestern konzipiert. Die Erreichung der Qualifikationsziele wird durch den dreiteiligen Aufbau des Curriculums gewährleistet. Der Studiengang sieht neben der ersten Basisphase (1. und 2. Semester) und der zweiten Vertiefungsphase (3. und 4. Semester) eine dritte Schwerpunktphase (5. bis 7. Semester) vor. In dieser dritten Phase werden eine verstärkte Profilbildung und individuelle Ausrichtung des Studiums im Rahmen der Wahl von Schwerpunkt- und Ergänzungsfächern, eines obligatorischen Praxissemesters sowie der Anfertigung der Bachelor-Thesis fokussiert. Diese zeitliche Struktur wird begleitet durch eine inhaltliche Modulstruktur mit Methoden-Modulen, disziplinenbezogenen Modulen und Modulen zu interdisziplinären Themenfeldern. Durch den gezielten Einsatz digitaler Lehre (z.B. Onlinetage) können die Potenziale des digitalen Lernens genutzt werden, und Studierenden haben die Möglichkeit, regelmäßig einen Tag von zu Hause aus zu studieren.

In der Basisphase werden die Grundlagen in den relevanten Methoden und Disziplinen (Soziologie, Politik-, Wirtschafts-, Rechts-, Kommunikationswissenschaft) gelegt sowie ein Überblick über die Themenfelder der Sozialpolitik gegeben. Diese Grundlagenfächer bilden ein fundiertes Basiswissen für die Vertiefungsphase. Zum einen sollen in dieser zweiten Phase erworbene Kompetenzen und Fachwissen aus den ersten beiden Semestern vertieft werden. Zum anderen liegt der Fokus der Vertiefungsphase auch auf einer interdisziplinären Auseinandersetzung mit Themen der Gesellschafts- und Sozialpolitik. Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang das innovative Konzept des Moduls „Gesellschaft und Arbeit im Wandel“, welches aktuelle Veränderungen in Gesellschaft und Arbeitswelt sowie deren Auswirkungen in sozialpolitischer Hinsicht thematisiert und Nachhaltigkeitsaspekte fokussiert. Hier fließen die unterschiedlichen Fach- und Methodenkenntnisse zusammen, und die Studierenden ergänzen ihre fachspezifischen Kenntnisse um die Fähigkeit des interdisziplinären und prozessorientierten Arbeitens.

Im 5. und im 7. Semester wählen die Studierenden nach ihren individuellen fachlichen und methodischen Interessen zwei der drei Schwerpunkte „Gesellschaft“, „Wirtschaft“ und „Kommunikation“ aus (erstes Schwerpunktfach im 5. Semester; zweites Schwerpunktfach im 7. Semester). Die Ausrichtung auf Themen und Fragen im Kontext nachhaltiger Sozialpolitik und gesellschaftlicher Transformation steht im Fokus dieser Module. Darüber hinaus sind die Schwerpunktfächer, ebenso wie das Modul Interdisziplinäre Sozialpolitik im 5. Semester vorbereitend für und herauführend an einschlägige Masterprogramme. Dies gilt insbesondere für das vom Fachbereich Sozialpolitik und Soziale Sicherung angebotene Masterprogramm „Public Policy und Transformation: Klima-Sozial-Politik“, das sich mit der Schnittstelle von ökologischer Nachhaltigkeit, öffentlicher Politik und sozialer Gerechtigkeit beschäftigt und Studierenden Werkzeuge vermittelt, um komplexe Politikprozesse zu analysieren, evidenzbasierte Maßnahmen zu entwickeln und diese wirkungsvoll zu kommunizieren sowie dem englischsprachigen Masterprogramm „Social Protection“, indem jeweils schwerpunktbezogen u.a. Themenfelder der sozialen Sicherung behandelt werden. Um den Studierenden weitere Freiräume für ein selbstgestaltetes Studium zu ermöglichen, wurde das Modul „Ergänzungsfächer“ im 5. Semester eingeführt. Im Sinne einer größeren Flexibilität für die

Studierenden werden nach Möglichkeit einzelne Ergänzungsfächer zusätzlich zum fünften auch im vierten Fachsemester angeboten (Fast-Track-Möglichkeit). Bei den Ergänzungsfächern kann aus einem Kanon an Lehrveranstaltungen gewählt werden, die sowohl dem weiteren Erwerb von Fach- und Methoden- oder Sprachkompetenzen als auch von Selbst- und Sozialkompetenzen dienen. Auch fachbereichsübergreifende und hochschulweite Angebote können im Bereich der Ergänzungsfächer belegt und Teilleistungen im Ergänzungsfach „Skills für die nachhaltige Sozialpolitik“ angerechnet werden.

Grundsätzlich ist der Studienverlauf so konzipiert, dass er Studierenden fakultativ im 5. Semester ein Mobilitätsfenster für Auslandserfahrungen ermöglicht. Die Teilnahme an entsprechenden bzw. vergleichbaren Lehrveranstaltungen und die erbrachten Prüfungsleistungen an ausländischen Hochschulen können angerechnet werden, sodass die Regelstudienzeit insgesamt nicht überschritten wird. Da sich die Studierenden im 5. Semester in frei wählbaren Schwerpunkt- und Ergänzungsfächern individuell vertiefen können, sind die Möglichkeiten der Anrechnung vielfältig. Auch international Studierende ist es möglich, an Lehrveranstaltungen des Studiengangs teilzunehmen.

Das 6. Semester ist als Praxissemester mit einem Praktikum im Umfang von i.d.R. 700 Stunden im In- oder Ausland obligatorisch und soll Einblick in den Arbeitsalltag im Bereich Sozialpolitik geben. Das Praxissemester stärkt die Verbindung zwischen Studium und Berufspraxis und ermöglicht es den Studierenden, im Studium erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten anzuwenden.

Das Abschlussmodul im 7. Semester umfasst die Bachelorthesis, ein Forschungs- und Abschlusskolloquium.

Die Regelstudienzeit des Studiengangs „Nachhaltige Sozialpolitik - Gesellschaft, Wirtschaft, Kommunikation“ beträgt sieben Semester inklusive Praxissemester und führt zum Studienabschluss Bachelor of Arts (B.A.) mit 210 ECTS. Damit wird einerseits dem interdisziplinären Anwendungsbezug des Fachs Sozialpolitik Rechnung getragen. Andererseits ist mit dem Umfang von 210 ECTS-Punkten die Anschlussfähigkeit an Masterstudiengänge zur Erlangung von 300 ECTS mit Abschluss des Masterstudiums, unmittelbar gegeben.

In bestimmten Seminaren setzt das Erreichen der Lernziele, insbesondere im Hinblick auf die Förderung von diskursivem Denken, kollaborativem Arbeiten sowie mündlicher Ausdrucks- und Argumentationsfähigkeit, eine regelmäßige Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen entsprechend BPO § 14 (3) voraus. In den jeweiligen Modulbeschreibungen wird dies im Einzelnen erläutert. Hinweise zur Umsetzung dieser Anwesenheitsobliegenheiten sind diesem Modulhandbuch im Anhang beigelegt.

In der nachfolgenden Abbildung ist der Studienverlauf idealtypisch dargestellt.

# Studienverlaufsplan

## Nachhaltige Sozialpolitik (B.A.)

Fachbereich Sozialpolitik und Soziale Sicherung

<b>1. Semester</b> 29 CP	Grundlagen Methodenlehre 13 CP	Grundlagen und Felder der Sozialpolitik 10 CP	Grundlagen Soziologie 8 CP	Grundlagen Politikwissenschaft 8 CP	Grundlagen Volkswirtschaftslehre 8 CP	Grundlagen Kommunikations- wissenschaft 8 CP	Grundlagen Rechtswissenschaft 5 CP
<b>2. Semester</b> 31 CP	Aufbaumodul Methodenlehre 11 CP	Vertiefung Sozialpolitik / Advanced Social Policy 10 CP	Vertiefung Soziologie 7 CP	Vertiefung Politikwissenschaft 7 CP	Vertiefung Volkswirtschaftslehre 6 CP	Vertiefung Kommunikations- wissenschaft 6 CP	Vertiefung Rechtswissenschaft 5 CP
<b>3. Semester</b> 30 CP		Gesellschaft und Arbeit im Wandel 8 CP					
<b>4. Semester</b> 30 CP							
<b>5. Semester</b> 30 CP	Gesellschaft oder Wirtschaft oder Kommunikation Schwerpunkt I 10 CP		Ergänzende Fächer 15 CP		Interdisziplinäre Sozialpolitik 5 CP		
<b>6. Semester</b> 30 CP	Praxissemester (inklusive Vorbereitung Praxissemester) 30 CP						
<b>7. Semester</b> 30 CP	Gesellschaft oder Wirtschaft oder Kommunikation Schwerpunkt II 10 CP		Abschlussarbeit inkl. Kolloquium 20 CP				

BPO 22/24

### Legende



Hochschule  
Bonn-Rhein-Sieg  
University of Applied Sciences

### Modultypen

Profilbildung

Mobilitätsfenster

Praxiserfahrung

Abschlussarbeit

CP= Credit Points

Unterrichtssprache(n) englischsprachiges  
Modul bilinguales Modul

<b>Modul 1: Grundlagen Methodenlehre</b>			
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>	Prof. Dr. Karin Hummel		
<b>Studiensemester</b>	1. und 2. Semester	<b>Dauer</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebots/ Turnus</b>	Jährlich		
<b>Credits</b>	13 ECTS-Punkte	<b>Workload</b>	390 h
<b>Kontaktzeit</b>	8 SWS/ 90 h	<b>Selbststudium</b>	300 h
<b>Lehrveranstaltungen</b>	A) Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens (Ü, 1 SWS) B) Einführung in Methoden der empirischen Sozialforschung und Statistik (V+Ü, 4 SWS) C) Forschungspraxis I (Ü, 2 SWS) D) Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens (Ü, 1 SWS)		
<b>Geplante Gruppengröße</b>	Vorlesungen (V): 120; Übungen (Ü): 50		
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Keine		
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch		
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestehen der Prüfungsleistungen		
<b>Angestrebte Lernergebnisse/ Kompetenzen</b>	Die Studierenden beherrschen die Grundlagen sowohl des literaturgestützten als auch des empirischen wissenschaftlichen Arbeitens, indem sie <ul style="list-style-type: none"> <li>• Literatur zu einem gestellten Thema recherchieren, auswerten und verarbeiten,</li> <li>• zu einer empirischen Forschungsfrage passende Untersuchungsdesigns und Erhebungsmethoden benennen, ggf. vorhandene Datenbestände recherchieren bzw. – unter Anleitung – Erhebungsinstrumente gestalten,</li> <li>• Daten mit grundlegenden Methoden der deskriptiven Statistik auswerten, interpretieren und kommunizieren.</li> </ul> Dies dient einerseits als Basis für die Erstellung von Hausarbeiten, Policy Paper etc. in anderen Modulen und andererseits als Vorbereitung für das Aufbaumodul Methodenlehre.		
<b>Inhalte</b>	A) Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegende Merkmale wissenschaftlicher Arbeiten</li> <li>• Schritte eines wissenschaftlichen Arbeitsprozesses im Überblick</li> <li>• Literaturrecherche und -aufbereitung;</li> <li>• Zitationstechniken und Literaturverwaltung</li> <li>• Textlektüre</li> <li>• Anfertigung standardgerechter wissenschaftlicher Arbeiten und wissenschaftliches Schreiben</li> </ul> B) Einführung in Methoden der empirischen Sozialforschung und Statistik <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ansätze und Designs quantitativer und qualitativer empirischer Sozialforschung im Überblick</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegende Methoden der Datengewinnung und -aufbereitung, insbes. für quantitative Forschungsdesigns</li> <li>• Grundlegende Methoden quantitativer, insbesondere deskriptiver Datenanalyse</li> </ul> <p>C) Forschungspraxis I</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Exemplarische Anwendung ausgewählter Methoden aus (A) und (B) im Rahmen einfacher Forschungsthemen</li> <li>• Deskriptive Analyse eines Datensatzes z.B. mit Excel</li> </ul> <p>D) Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung wissenschaftlicher Arbeits- und Schreibtechniken sowie der Argumentationslogik</li> <li>• Kritische Reflexion, Bewertung und Überarbeitung relevanter wissenschaftlicher Textsorten in Wissenschaft und Studium</li> <li>• Eigenständige Konzeption, Planung und Strukturierung einer wissenschaftlichen Arbeit</li> </ul>
<b>Lehr-/ Lernform</b>	Vorlesungen mit interaktiven Lehrgesprächen; Übungen mit Gruppenarbeiten, Fallstudien, Präsentationen etc.
<b>Prüfungsart(en)</b>	<p>A) Portfolio (unbenotet)</p> <p>B) Klausur / E-Klausur (benotet)</p> <p>C) + D) Portfolio (benotet)</p>
<b>Prüfungsdauer</b>	Wird vom Prüfungsausschuss im Rahmen der BPO festgelegt
<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>	Denkbar für Bachelorstudiengänge sozial- und wirtschaftswissenschaftlicher Fachrichtung
<b>Sonstige Informationen</b>	Aktuelle Literatur wird auf der Lernplattform benannt

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

<b>Modul 2: Grundlagen und Felder der Sozialpolitik</b>			
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>	Prof. Dr. Remi Maier-Rigaud		
<b>Studiensemester</b>	1. und 2. Semester	<b>Dauer</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebots/ Turnus</b>	Jährlich		
<b>Credits</b>	10 ECTS-Punkte	<b>Workload</b>	300 h
<b>Kontaktzeit</b>	7 SWS/ 78,75 h	<b>Selbststudium</b>	221,25 h
<b>Lehrveranstaltungen</b>	A) Grundlagen und Felder der Sozialpolitik (V + Ü, 4 SWS) B) Fachenglisch Sozialpolitik (S, 3 SWS)		
<b>Geplante Gruppengröße</b>	Vorlesungen (V): 120; Übungen (Ü): 50; Seminare (S): 25		
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Für B: Nachweis B2-Level		
<b>Unterrichtssprache</b>	A: Deutsch; B: Englisch		
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestehen der Prüfungsleistung Für B zusätzlich regelmäßige verpflichtende Teilnahme (nach den Vorgaben des Sprachenzentrums).		
<b>Angestrebte Lernergebnisse/ Kompetenzen</b>	<p>Modulteil A dient als Überblick, d.h. die Studierenden bekommen einen ersten Einblick in die vielfältigen Politikfelder der Sozialpolitik. Studierende verfügen über ein Grundverständnis der Ziele, Akteure und Themenfelder der Sozialpolitik. Die Studierenden verstehen die Grundprinzipien der deutschen Sozialpolitik und können die Gestaltungsprinzipien der Sozialversicherungszweige erläutern. Indem sie sozialpolitische Fachtexte wiedergeben, verstehen und in Grundzügen selbstständig analysieren können, entwickeln die Studierenden begründete Positionen. Dies ist Voraussetzung, um in späteren Modulen beispielsweise Armutsdeterminanten und Bedarfslagen einzuordnen (Armut und Ungleichheit), den deutschen Sozialstaat in international vergleichender Perspektive zu verorten (Internationale Sozialpolitik) und in Beziehung zu aktuellen Herausforderungen und Reformüberlegungen zu setzen (Wandel und Reformen in Gesellschaft und Arbeitswelt).</p> <p>Sozialpolitik wird als interdisziplinäre Querschnittswissenschaft verstanden und die Studierenden erkennen die Bedeutung der weiteren disziplinären Grundlagenfächer als Bezugswissenschaften.</p> <p>Zudem wird die Grundlage für ein auf Nachhaltigkeit ausgelegtes Verständnis von Sozialpolitik gelegt, das im 4. Semester im Modul Wandel und Reformen in Gesellschaft und Arbeitswelt (mit Fokus auf soziale Nachhaltigkeit) und in den Schwerpunktfächern aufgegriffen und vertieft wird. Mit Abschluss des Studiengangs sollen Studierende in der Lage sein, innovative und nachhaltige sozialpolitische Reformen mitzugestalten.</p> <p>Modulteil B „Fachenglisch Sozialpolitik“ vermittelt grundlegende und vertiefende englischsprachige Kompetenzen im Bereich Sozialpolitik. Die Studierenden sind in der Lage, grammatikalisch und fachlich hinreichend präzise kürzere Fachtexte im Bereich der Sozialpolitik zu verfassen und Präsentationen auf Englisch abzuhalten; sie können sich somit in den Fachdiskurs einbringen. Sie können Informationen über englische</p>		

	Fachtexte, -vorträge und Videos verstehen, austauschen, prüfen und bestätigen und die wesentlichen Inhalte in eigenen Worten wiedergeben. Insbesondere für den Erwerb und die Vertiefung der mündlichen Sprachkompetenz ist eine regelmäßige Teilnahme erforderlich.
<b>Inhalte</b>	<p>A) Grundlagen und Felder der Sozialpolitik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ältere und neuere Definitionen von (nachhaltiger) Sozialpolitik</li> <li>• Entstehungsgeschichte der Sozialpolitik in Deutschland</li> <li>• Träger und Akteure der Sozialpolitik in Deutschland</li> <li>• Entstehungsgeschichte der Sozialpolitik in Deutschland</li> <li>• Entwicklungsbedingungen staatlicher Sozialpolitik</li> <li>• Finalziele und Ordnungsprinzipien von Sozialpolitik</li> <li>• Soziale Dienstleistungen</li> <li>• Sozialpolitische Herausforderungen, neue soziale Risiken und Bedarfskategorien</li> <li>• Kernprinzipien sozialer Sicherung</li> <li>• Theorie der Sozialpolitik und Lebenslageansatz</li> <li>• Funktionsweise der Sozialversicherungszweige und ihre Politiken sowie Finanzierungsfragen</li> <li>• Überblick über die vielfältigen Politikfelder, die den Querschnittscharakter der Sozialpolitik verdeutlichen und einen interdisziplinären Zugriff begründen</li> </ul> <p>B) Fachenglisch Sozialpolitik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachterminologie der Sozialpolitik und des Wohlfahrtsstaates</li> <li>• Analyse englischsprachiger Fachtexte und politischer Dokumente</li> <li>• Mündliche Präsentation und Diskussion sozialpolitischer Themen in englischer Sprache</li> </ul>
<b>Lehr-/ Lernform</b>	Vorlesungen mit interaktiven Lehrgesprächen und Diskussionen; Übungen und Seminare mit Gruppenarbeiten und Fallstudien
<b>Prüfungsart(en)</b>	A) Klausur / E-Klausur (benotet), B) Portfolio (benotet)
<b>Prüfungsdauer</b>	Wird vom Prüfungsausschuss im Rahmen der BPO festgelegt
<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>	Denkbar für Bachelorstudiengänge sozial- und wirtschaftswissenschaftlicher Fachrichtung mit sozialpolitischem Schwerpunkt
<b>Sonstige Informationen</b>	Aktuelle Literatur wird auf der Lernplattform benannt

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

<b>Modul 3: Grundlagen Soziologie</b>			
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>	Prof. Dr. Remi Maier-Rigaud		
<b>Studiensemester</b>	1. und 2. Semester	<b>Dauer</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebots/ Turnus</b>	Jährlich		
<b>Credits</b>	8 ECTS-Punkte	<b>Workload</b>	240 h
<b>Kontaktzeit</b>	5 SWS/ 56,25 h	<b>Selbststudium</b>	143,75 h
<b>Lehrveranstaltungen</b>	A) Einführung in die Soziologie (V+Ü, 3 SWS) B) Soziologie in der modernen Gesellschaft (SU, 2 SWS)		
<b>Geplante Gruppengröße</b>	Vorlesungen (V): 120; Übungen (Ü): 50; Seminaristischer Unterricht (SU): 40		
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Keine		
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch		
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestehen der Prüfungsleistungen		
<b>Angestrebte Lernergebnisse/ Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden können klassische Begriffe der Soziologie und soziologische Theorien in eigenen Worten erklären und auch ältere Ansätze auf aktuelle gesellschaftliche Probleme anwenden. Durch diese Analysen erkennen sie die Bedeutung theoriegeleiteten Vorgehens, entwickeln eigene Hypothesen in Bezug auf gesellschaftlich relevante, lebensnahe Themenfelder und leiten Handlungsempfehlungen ab.</p> <p>Darüber hinaus erkennen und reflektieren die Studierenden Gemeinsamkeiten und Differenzen der soziologischen Perspektiven im Vergleich zu anderen Grundlagenfächern, insbesondere der Volkswirtschaftslehre und der Rechtswissenschaft.</p>		
<b>Inhalte</b>	<p>A) Einführung in die Soziologie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung von grundlegenden Fragestellungen, begrifflichen Grundlagen und dem Entstehungshintergrund der Soziologie</li> <li>• Die Bedeutung der Soziologie für die Analyse von sozialpolitisch relevanten Fragestellungen (u.a. politische Ökonomie)</li> <li>• Soziales Handeln bei Max Weber</li> <li>• Thomas-Theorem und die self-fulfilling prophecy, das Konzept von Abwanderung und Widerspruch</li> <li>• Utilitarismus und rationale Wahl</li> <li>• Bürokratie und Organisation</li> <li>• Soziale Gruppen und soziale Rolle</li> <li>• Sozialisation und Identität</li> <li>• Soziale Kohäsion und Ordnung</li> <li>• Soziale Ungleichheit und Wandel der Sozialstruktur</li> <li>• Grundlagen der empirischen Soziologie: Mikro- und Makrosoziologie (z.B. Coleman)</li> <li>• Frankfurter Schule und die Theorie kommunikativen Handelns</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begleitende Lektüre klassischer soziologischer Texte (z.B. Weber, Marx, Dahrendorf, Hirschman, Riesman, Fraser)</li> </ul> <p>B) Soziologie in der modernen Gesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbauend auf A) werden sozialpolitisch relevante spezielle Bereiche, z.B. soziale Dilemmata und Probleme kollektiven Handelns und/oder weitere Problemstellungen der Moderne vertieft.</li> </ul>
<b>Lehr-/ Lernform</b>	Vorlesungen mit interaktiven Lehrgesprächen; Übungen und seminaristischer Unterricht mit Gruppenarbeiten, Fallstudien, Präsentationen, digitaler Interaktion etc.
<b>Prüfungsart(en)</b>	A) Klausur / E-Klausur (benotet) B) Policy Paper (benotet)
<b>Prüfungsdauer</b>	Wird vom Prüfungsausschuss im Rahmen der BPO festgelegt
<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>	Denkbar für Bachelorstudiengänge sozial- und wirtschaftswissenschaftlicher Fachrichtung
<b>Sonstige Informationen</b>	Aktuelle Literatur wird auf der Lernplattform benannt

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

<b>Modul 4: Grundlagen Politikwissenschaft</b>			
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>	Prof. Dr. Volker Kronenberg/ Prof. Dr. Michael Sauer		
<b>Studiensemester</b>	1. und 2. Semester	<b>Dauer</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebots/ Turnus</b>	Jährlich		
<b>Credits</b>	8 ECTS-Punkte	<b>Workload</b>	240 h
<b>Kontaktzeit</b>	5 SWS/ 56,25 h	<b>Selbststudium</b>	183,75 h
<b>Lehrveranstaltungen</b>	A) Einführung in die Politikwissenschaft (V+Ü, 3 SWS) B) Politikwissenschaft in der modernen Gesellschaft (SU, 2 SWS)		
<b>Geplante Gruppengröße</b>	Vorlesungen (V): 120; Übungen (Ü): 50; Seminaristischer Unterricht (SU): 40		
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Keine		
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch		
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestehen der Prüfungsleistungen		
<b>Angestrebte Lernergebnisse/ Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden überblicken die unterschiedlichen methodischen Herangehensweisen sowie die Breite des Fachs Politikwissenschaft. Die Studierenden können methodische Ansätze und fachliche Inhalte der von ihnen fokussierten Studienrichtung der nachhaltigen Sozialpolitik vor einem breiteren Kontext besser einordnen und verstehen.</p> <p>Die Studierenden setzen unterschiedliche Techniken des politikwissenschaftlichen Arbeitens ein und wenden das vermittelte Orientierungs- und Überblickswissen selbstständig an. Damit werden die Studierenden in die Lage versetzt, tagesaktuelle politische Bezüge im Generellen und sozialpolitische Bezüge im Besonderen herzustellen und diese mit dem erworbenen Grundwissen zu verknüpfen.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zentrale Gegenstandsbereiche, Grundbegriffe und Teilgebiete der Politikwissenschaft sowie deren jeweilige Erkenntnisinteressen zu erläutern,</li> <li>• grundlegende methodische Zugänge zu unterscheiden und politikwissenschaftliche Fragestellungen entsprechenden Forschungslogiken zu ordnen,</li> <li>• politische Institutionen, Prozesse und Akteurskonstellationen zu analysieren und diese in Beziehung zu Fragestellungen der nachhaltigen Sozialpolitik zu setzen,</li> <li>• grundlegende Techniken politikwissenschaftlichen Arbeitens selbstständig anzuwenden,</li> <li>• politikwissenschaftliche Konzepte auf aktuelle politische</li> </ul>		

	<p>Entwicklungen zu übertragen und deren Bedeutung für sozialpolitische Handlungsfelder zu beurteilen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• tagespolitische Ereignisse in einen systematischen Zusammenhang zu stellen und mit politikwissenschaftlichen Theorien und Konzepten deren Aussagekraft kritisch zu reflektieren.</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<p>A) Einführung in die Politikwissenschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichte, Selbstverständnis und Teilgebiete der Politikwissenschaft</li> <li>• Politikwissenschaftliche Schlüsselbegriffe: Macht, Herrschaft, Interesse, Demokratie, Diktatur, Staat, Verfassung, Nation etc.</li> <li>• Politische Akteure und Institutionen</li> <li>• Entwicklung politikwissenschaftlicher Fragestellungen</li> <li>• Überblick über wesentliche Grundlagen der Regierungslehre, der Internationalen Beziehungen sowie der Politischen Theorie mit einem besonderen Themenschwerpunkt auf dem Regierungs- und Parteiensystem der Bundesrepublik Deutschland</li> </ul> <p>B) Politikwissenschaft in der modernen Gesellschaft</p> <p>Beispielhafte Konkretisierung eines spezifischen Themas aus den Bereichen der Regierungslehre oder der Internationalen Beziehungen oder der politischen Theorie mit Verbindungen zur Sozialpolitik und zur Nachhaltigkeit, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Politik, Parteien und Regieren in der „Berliner Republik“ die „Bonner Republik“. Politik, Wirtschaft und Kultur oder die Rolle von Netzwerken und intermediären Akteuren in der Sozialpolitik (Bereich Regierungslehre)</li> <li>• Akzeptanz von Transformation oder die Idee des aktivierenden Sozialstaats (Bereich Politische Theorie)</li> <li>• Sustainable Development Goals (Bereich Internationale Beziehungen)</li> </ul>
<b>Lehr-/ Lernform</b>	Vorlesung mit interaktiven Lehrgesprächen; Übungen und Seminaristischer Unterricht mit Gruppenarbeiten, Fallstudien, Präsentationen, digitaler Interaktion etc.
<b>Prüfungsart(en)</b>	A) Klausur / E-Klausur (benotet) B) Policy Paper (benotet)
<b>Prüfungsdauer</b>	Wird vom Prüfungsausschuss im Rahmen der BPO festgelegt
<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>	Denkbar für Bachelorstudiengänge sozial- und wirtschaftswissenschaftlicher Fachrichtung
<b>Sonstige Informationen</b>	Aktuelle Literatur wird auf der Lernplattform benannt

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

<b>Modul 5: Grundlagen Volkswirtschaftslehre</b>			
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>	Prof. Dr. Karin Hummel/ Prof. Dr. Remi Maier-Rigaud		
<b>Studiensemester</b>	1. und 2. Semester	<b>Dauer</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebots/ Turnus</b>	Jährlich		
<b>Credits</b>	8 ECTS-Punkte	<b>Workload</b>	240 h
<b>Kontaktzeit</b>	6 SWS/ 67,5 h	<b>Selbststudium</b>	172,5 h
<b>Lehrveranstaltungen</b>	A) Einführung in die Mikro- und Makroökonomik (V+Ü, 3 SWS) B) Public Economics V+Ü, 3 SWS)		
<b>Geplante Gruppengröße</b>	Vorlesungen (V): 120; Übungen (Ü): 50		
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Keine		
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch (zum Teil ggf. auch Englisch)		
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestehen der Prüfungsleistung		
<b>Angestrebte Lernergebnisse/ Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden können ökonomische Phänomene und Zusammenhänge beschreiben und in Ansätzen erklären, in dem sie Begriffe und Indikatoren richtig einsetzen sowie grundlegende mikro- bzw. makroökonomische Modelle und Theorien kennen, verstehen und auf ausgewählte ökonomische Fragestellungen übertragen können. Dies dient als Basis für die folgenden Module der Volkswirtschaftslehre.</p> <p>Die Studierenden wissen um die Rolle des Staates in der Wirtschaft, in dem sie ökonomische Probleme und deren Ursachen, insbes. im Kontext von Marktversagen, identifizieren und unterschiedliche grundlegende wirtschaftspolitische bzw. finanzwissenschaftliche Lösungsansätze/Instrumente benennen und ansatzweise bewerten können. Sie sind in der Lage durch analytische Abstraktion (z.B. in grafischen Modellen) konkrete wirtschafts- und sozialpolitische Fragen aus der Perspektive von Allokation, Distribution und Stabilisation zu analysieren und diese Erkenntnisse argumentativ zu nutzen, um so an ökonomischen Diskussionen partizipieren zu können und ein erstes Verständnis dafür zu entwickeln, dass und warum es zu volkswirtschaftlichen Fragestellungen unterschiedliche Theorien/Modelle bzw. Lösungsansätze gibt.</p>		
<b>Inhalte</b>	<p>A) Einführung in die Mikro- und Makroökonomik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Mikroökonomie, insbes. Preisbildung auf Güter- und Faktormärkten sowie Funktionen des Wettbewerbs</li> <li>• Grundlagen und Basismodelle der Makroökonomie in Verbindung mit Fragestellungen der angewandten Makroökonomie (z.B. Konjunktur und Wachstum, Arbeitslosigkeit, Geld/Preisniveau etc.)</li> </ul> <p>B) Public Economics</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbauend auf den mikroökonomischen Grundlagen wird die Gütertheorie mit Blick auf die Begründung staatlicher Aufgaben vertieft (z.B. öffentliche Güter, Meritorik); Marktformen</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der allgemeinen Wirtschaftspolitik (Überblick über Ziele, Akteure, Mittel)</li> <li>• Formen des Markt- und Staatsversagens, einschließlich Internalisierungslösungen bei externen Effekten</li> <li>• Neue Politische Ökonomie</li> <li>• Überblick über ausgewählte Instrumente zur Lösung allokativer und/oder distributiver Problemstellungen, auch im Rahmen staatlicher Einnahmen- und Ausgabenpolitik (z.B. in den Feldern Wohnen, Emissionshandel, sozialer Ausgleich für Klimaschutz)</li> </ul>
<b>Lehr-/ Lernform</b>	Vorlesungen mit interaktiven Lehrgesprächen und Diskussionen; Übungen mit Gruppenarbeiten, Fallstudien, Präsentationen etc.
<b>Prüfungsart(en)</b>	A) + B) Klausur / E-Klausur (benotet)
<b>Prüfungsdauer</b>	Wird vom Prüfungsausschuss im Rahmen der BPO festgelegt
<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>	Denkbar für Bachelorstudiengänge sozial- und wirtschaftswissenschaftlicher Fachrichtung
<b>Sonstige Informationen</b>	Aktuelle Literatur wird auf der Lernplattform benannt

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## Modul 6: Grundlagen Kommunikationswissenschaft

<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>	Prof. Dr. Hektor Haarkötter		
<b>Studiensemester</b>	1. und 2. Semester	<b>Dauer</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebots/ Turnus</b>	Jährlich		
<b>Credits</b>	8 ECTS-Punkte	<b>Workload</b>	240 h
<b>Kontaktzeit</b>	5 SWS/ 56,25 h	<b>Selbststudium</b>	183,75 h
<b>Lehrveranstaltungen</b>	A) Einführung in die Medien- und Kommunikationswissenschaft (V, 2 SWS) B) Medienpraxis I (S, 2 SWS) C) Nationale und internationale Mediensysteme (V, 1 SWS)		
<b>Geplante Gruppengröße</b>	Vorlesungen (V): 120; Seminare (S): 25		
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Keine		
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch		
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestehen der Prüfungsleistungen		
<b>Angestrebte Lernergebnisse/ Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden kennen die wichtigsten Kommunikations- und Medientheorien, die nationalen und europäischen Medienstrukturen und deren Bedeutung für das demokratische System inklusive der Möglichkeiten staatlicher und überstaatlicher Medienregulierung. Sie verstehen die wesentlichen Theorien der Journalismus- und PR-Forschung und können sie auf konkrete mediale Hervorbringungen anwenden. Sie erlangen einen Überblick über die Theorien zur öffentlichen Meinung, Medienwirkung und Medienrezeption und können dadurch reales Medienhandeln beschreiben, analysieren und in Beziehung zueinander setzen. Die Studierenden lernen, das eigene Kommunikationsverhalten zu analysieren und die persönliche mediale Handlungsfähigkeit auszubauen sowie in Übungen umzusetzen.</p>		
<b>Inhalte</b>	A) Einführung in die Medien- und Kommunikationswissenschaft <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick über die wesentlichen Kommunikations- und Medientheorien</li> <li>• Überblick über die Mediengeschichte</li> <li>• Theorien der Journalismus- und PR-Forschung und der öffentlichen Meinung</li> <li>• Theorien zur Medienrezeption und Medienwirkung</li> </ul> B) Medienpraxis I <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen medialer Darstellungsformen</li> <li>• Ausbau der persönlichen Ausdrucksfähigkeit</li> </ul> C) Nationale und internationale Mediensysteme <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wesentliche Grundlagen der Mediensystemforschung</li> <li>• Überblick über Medienstrukturen und die politische Ökonomie der Medien</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>Nationale und europäische Mediensysteme, deren Bedeutung für das politische System und die Möglichkeiten staatlicher und überstaatlicher Regulierung</li> </ul>
<b>Lehr-/ Lernform</b>	Vorlesungen mit interaktiven Lehrgesprächen; Seminare mit Gruppenarbeiten, Fallstudien, Präsentationen, digitaler Interaktion etc.
<b>Prüfungsart(en)</b>	A) Klausur / E-Klausur (benotet) B) + C) Projekt (benotet)
<b>Prüfungsdauer</b>	Wird vom Prüfungsausschuss im Rahmen der BPO festgelegt
<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>	Denkbar für Bachelorstudiengänge mit kommunikations- und medienwissenschaftlichen Anteilen
<b>Sonstige Informationen</b>	Aktuelle Literatur wird auf der Lernplattform benannt

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## Modul 7: Grundlagen Rechtswissenschaft

<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>	Prof. Dr. Astrid Funke		
<b>Studiensemester</b>	2. Semester	<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Häufigkeit des Angebots/ Turnus</b>	Jährlich		
<b>Credits</b>	5 ECTS-Punkte	<b>Workload</b>	150 h
<b>Kontaktzeit</b>	4 SWS/ 45 h	<b>Selbststudium</b>	105 h
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Einführung in die Rechtswissenschaft (V+Ü, 4 SWS)		
<b>Geplante Gruppengröße</b>	Vorlesungen (V): 120 Übungen (Ü): 50		
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Keine		
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch		
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestehen der Prüfungsleistung		
<b>Angestrebte Lernergebnisse/ Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden kennen die Idee und Funktionen von „Recht“, die nationalen verfassungsrechtlichen Grundlagen und europäischen Rechtsquellen (inkl. Organe/Institutionen) im sozialstaatlichen Kontext sowie deren Bedeutung und Einordnung für die Gestaltung von Systemen sozialer Sicherheit. Sie haben einen Überblick über die rechtlichen Handlungsinstrumente und vielfältigen Beziehungen der Akteure und Adressaten sozialpolitischen Handelns. Die Studierenden erlangen Verständnis und kritische Analysefähigkeit für wichtige Rechtsgrundlagen im sozialpolitischen Feld (Gesetze, Verträge, Rechtsprechung). Sie können ausgewählte rechtliche Problemstellungen anhand von Fallbeispielen erörtern und lösen sowie rechtliche Aspekte im Bereich aktueller sozialpolitischer Gestaltungsaufgaben diskutieren.</p>		
<b>Inhalte</b>	<p>Einführung in die Rechtswissenschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wesentliche Grundlagen der Rechtstheorie</li> <li>• Verfassungsrechtliche Grundlagen (Staatszielbestimmungen, Grundrechtslehren, Gesetzgebungslehre)</li> <li>• Europäische Institutionen und Rechtsquellen und Bedeutung/ Wirkung für die nationale Gesetzgebung</li> <li>• Das Beziehungsgefüge von Sozialpolitik und rechtlicher Ausgestaltung von Systemen sozialer Sicherheit</li> <li>• Differenzierung und Dimensionen von öffentlichem Recht und Privatrecht im sozialpolitischen Kontext</li> </ul>		
<b>Lehr-/ Lernform</b>	Vorlesungen mit interaktiven Lehrgesprächen; Übung mit interaktiven Lehrgesprächen, Gruppenarbeiten, Präsentationen, digitaler Interaktion etc.		
<b>Prüfungsart(en)</b>	Klausur / E-Klausur (benotet)		
<b>Prüfungsdauer</b>	Wird vom Prüfungsausschuss im Rahmen der BPO festgelegt		
<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>	Denkbar für Bachelorstudiengänge sozial- und wirtschaftswissenschaftlicher Fachrichtung		

<b>Sonstige Informationen</b>	Aktuelle Literatur wird auf der Lernplattform benannt
-------------------------------	---

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

<b>Modul 8: Aufbaumodul Methodenlehre</b>			
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>	Prof. Dr. Karin Hummel		
<b>Studiensemester</b>	3. und 4. Semester	<b>Dauer</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebots/ Turnus</b>	Jährlich		
<b>Credits</b>	11 ECTS-Punkte	<b>Workload</b>	330 h
<b>Kontaktzeit</b>	7 SWS/ 78,75 h	<b>Selbststudium</b>	251,25 h
<b>Lehrveranstaltungen</b>	A) Qualitative empirische Forschung (SU, 2 SWS) B) Inferenzstatistik (V+Ü, 3 SWS) C) Forschungspraxis II: Evaluation (V+Ü, 2 SWS)		
<b>Geplante Gruppengröße</b>	Vorlesungen (V): 120; Übungen (Ü): 50; Seminaristischer Unterricht (SU): 40		
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	A) + C) Keine; Empfehlung: Besuch des Moduls 1 „Grundlagen Methodenlehre“ B) Die Klausur in Modul 1-B muss bestanden sein		
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch		
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestehen der Prüfungsleistungen		
<b>Angestrebte Lernergebnisse/ Kompetenzen</b>	<p>A) In Weiterführung des Grundlagenmoduls kennen und verstehen die Studierenden Ansätze der qualitativen empirischen Sozialforschung und können diese in vorgegebenen Standardfällen einsetzen, in dem sie dazu passende Designs auswählen bzw. dazu passende Erhebungs- und Auswertungsmethoden anwenden. Außerdem können die Studierenden Methodik und Ergebnisse publizierter Studien kritisch reflektieren und die Ergebnisse interpretieren. Die erworbenen Methodenkompetenzen dienen als Basis für erste eigene Forschungsarbeiten.</p> <p>B) Die Studierenden kennen und verstehen grundlegende Ansätze der schließenden Statistik und können diese auf vorgegebene Standardfragestellungen anwenden, in dem sie bedingte Wahrscheinlichkeiten erkennen und berechnen, grundlegende Schätz- und Testmethoden (z.B. Konfidenzschätzungen für Mittelwerte, Gaußtests) einsetzen und die Ergebnisse (z.B. p-Werte) interpretieren. Die erworbenen Methodenkompetenzen dienen auch dazu, im weiteren Studienverlauf empirische Ergebnisse in publizierten Studien kritisch reflektieren und insbesondere deren statistische Signifikanz bewerten zu können.</p> <p>C) Die Studierenden kennen und verstehen grundlegende Ansätze der Evaluationsforschung und können diese auf abgegrenzte Standardfragestellungen anwenden, in dem sie einerseits Ansätze für Evaluationskonzepte entwickeln und andererseits anhand von Evaluationsstandards publizierte Evaluationsstudien kritisch bewerten. Dies dient als Basis für erste eigene Forschungsarbeiten und soll zudem dazu beitragen, Sensibilität für evidenzbasierte (sozialpolitische)</p>		

	Entscheidungen zu entwickeln.
<b>Inhalte</b>	<p>A) Qualitative empirische Forschung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgewählte qualitative Methoden der Datenerhebung (z.B. Einzel- und Gruppeninterviews) und -aufbereitung</li> <li>• Ausgewählte Methoden der qualitativen Datenanalyse (z.B. objektive Hermeneutik und qualitative Inhaltsanalyse) mit Einblicken in die Methoden-Triangulation und</li> <li>• Überblick über Mixed-Methods-Ansätze</li> </ul> <p>B) Inferenzstatistik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie</li> <li>• Ausgewählte Verfahren der Punkt- und Intervallschätzung</li> <li>• Ausgewählte Signifikanztests</li> </ul> <p>C) Forschungspraxis II: Evaluation</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick über grundlegende Fragestellungen und Ansätze von Evaluationen</li> <li>• Ausgewählte Methoden und Standards der Evaluationsforschung, insbes. der Wirkungsevaluation und der gesundheitsökonomischen Evaluation</li> </ul>
<b>Lehr-/ Lernform</b>	Vorlesungen mit interaktiven Lehrgesprächen; Übungen und Seminaristischer Unterricht mit Fallaufgaben, Präsentationen, digitaler Interaktion
<b>Prüfungsart(en)</b>	A) Portfolio (benotet) B) + C) Klausur / E-Klausur (benotet)
<b>Prüfungsdauer</b>	Wird vom Prüfungsausschuss im Rahmen der BPO festgelegt
<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>	Denkbar für Bachelorstudiengänge sozial- und wirtschaftswissenschaftlicher Fachrichtung
<b>Sonstige Informationen</b>	Aktuelle Literatur wird auf der Lernplattform benannt

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## Modul 9: Vertiefung Sozialpolitik / Advanced Social Policy

<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>	Prof. Dr. Michael Sauer		
<b>Studiensemester</b>	3. Semester	<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Häufigkeit des Angebots/ Turnus</b>	Jährlich		
<b>Credits</b>	10 ECTS-Punkte	<b>Workload</b>	300 h
<b>Kontaktzeit</b>	6 SWS/ 67,53 h	<b>Selbststudium</b>	232,5 h
<b>Lehrveranstaltungen</b>	A) International Social Policy (V+Ü, 3 SWS) B) Poverty and Inequality (V+Ü, 3 SWS)		
<b>Geplante Gruppengröße</b>	Vorlesungen (V): 120; Übungen (Ü): 50		
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Keine; Empfehlung: Besuch des Moduls „Grundlagen und Felder der Sozialpolitik“		
<b>Unterrichtssprache</b>	Englisch		
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestehen der Prüfungsleistung		
<b>Angestrebte Lernergebnisse/ Kompetenzen</b>	<p>A) Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Herausforderungen und Rahmenbedingungen der internationalen Sozialpolitik benennen und exemplarisch analysieren,</li> <li>• wesentliche Methoden und Konzeptionen der internationalen Sozialpolitik anwenden,</li> <li>• ausgewählte Themenfelder der internationalen Sozialpolitik skizzieren und diese vergleichen,</li> <li>• ausgewählte Akteure, Regelwerke und Institutionen der internationalen Sozialpolitik in ihrer Grundstruktur beschreiben,</li> <li>• die Sozialpolitik der Europäischen Union in ihrer Grundstruktur analysieren und kritisch diskutieren.</li> </ul> <p>Die Studierenden setzen dabei die in der Lehrveranstaltung adressierten Begriffe, Modelle und Methoden ein, um die Sozialpolitik im internationalen Kontext zu verstehen, Problemlösungsoptionen vergleichend zu erschließen und daraus Handlungsempfehlungen abzuleiten.</p> <p>B) Die Studierenden beherrschen die Grundbegriffe und theoretischen Ansätze zur Armut und Ungleichheit, erkennen die methodischen Unterschiede in der Armuts- und Ungleichheitsmessung und sind in der Lage, unterschiedliche Methoden eigenständig anzuwenden. Um auf adäquate Daten zurückgreifen zu können, erlangen sie einen Überblick über die unterschiedlichen Datenbanken, ihre Möglichkeiten und Herausforderungen zur Messung von Armut und Ungleichheit. Sie setzen sich mit Entstehungsfaktoren von Armut und Ungleichheit auseinander und stellen erste Überlegungen an, wie Armut und Ungleichheit reduziert werden können und welche Rolle unterschiedliche Konzepte und Messmethoden hierbei spielen. Auf dieser Basis sind die Studierenden fähig, bestehende Analysen zur Armut und Ungleichheit zu verstehen und</p>		

	kritisch zu hinterfragen.
<b>Inhalte</b>	<p>A) International Social Policy</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzeptionen der internationalen Sozialpolitik</li> <li>• Quantitative und qualitative Vergleiche der Sozialpolitik</li> <li>• Wohlfahrtsstaatstypologien und ihre Erklärungsfaktoren</li> <li>• Internationales Sozialrecht</li> <li>• Internationale Organisationen und Geber</li> <li>• Europäische Sozialpolitik und ihre Akteure</li> <li>• Sozialpolitik in Ländern des globalen Südens</li> <li>• Der Vergleich wird auf der Ebene ausgewählter Policy-Felder konkretisiert und systematische Unterschiede herausgearbeitet</li> </ul> <p>In den Übungen werden die Inhalte aus den Vorlesungen von den Studierenden eingeübt und aktiv angewendet. Es werden relevante Datenbanken vorgestellt und eigenständige Analysen durchgeführt.</p> <p>B) Poverty and Inequality</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Grundbegriffe der Armut und Ungleichheit</li> <li>• Unterschiedliche sozialwissenschaftliche Theorien zur Beschreibung und Erklärung von Armut und Ungleichheit</li> <li>• Unterschiedliche Methoden der Armuts- und Ungleichheitsmessung, ihre jeweiligen Vorteile und Herausforderungen und</li> <li>• Armut und Ungleichheit im internationalen Vergleich (Sichtung und Anwendung von unterschiedlichen Datenbanken )</li> <li>• Determinanten von Armut und Ungleichheit und Ansätze zur Reduktion</li> </ul>
<b>Lehr-/ Lernform</b>	Vorlesungen mit interaktiven Lehrgesprächen und Diskussionen; Übungen mit Gruppenarbeiten, Fallstudien, Präsentationen, Gastvorträgen, digitaler Interaktion etc.
<b>Prüfungsart(en)</b>	A) + B) Portfolio (benotet)
<b>Prüfungsdauer</b>	Wird vom Prüfungsausschuss im Rahmen der BPO festgelegt
<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>	Denkbar für Bachelor-Studiengänge sozialwissenschaftlicher Fachrichtungen mit sozialpolitischem Schwerpunkt  Eine dauerhafte Öffnung der digitalen Elemente der Lehrveranstaltung für internationale Studierende wird angestrebt
<b>Sonstige Informationen</b>	Aktuelle Literatur wird auf der Lernplattform benannt

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

<b>Modul 10: Vertiefung Soziologie</b>			
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>	Prof. Dr. Kerstin Rosenow-Williams		
<b>Studiensemester</b>	3. und 4. Semester	<b>Dauer</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebots/ Turnus</b>	Jährlich		
<b>Credits</b>	7 ECTS-Punkte	<b>Workload</b>	210 h
<b>Kontaktzeit</b>	4 SWS/ 45 h	<b>Selbststudium</b>	165 h
<b>Lehrveranstaltungen</b>	A) Sozialstrukturanalyse (V, 2 SWS) B) Organisationssoziologie (S, 2 SWS)		
<b>Geplante Gruppengröße</b>	Vorlesungen (V): 120; Seminare (S): 25		
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Keine; Empfehlung: Besuch des Moduls „Grundlagen Soziologie“ und „Grundlagen und Felder der Sozialpolitik“		
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch/ Englisch		
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestehen der Prüfungsleistungen B) Regelmäßige Teilnahme an den Seminaren (s. BPO 2026 § 14 Abs. 3)		
<b>Angestrebte Lernergebnisse/ Kompetenzen</b>	<p>Bei der Vertiefung und Ergänzung der im Basismodul erworbenen Kompetenzen kommt es nicht nur auf die Sachangemessenheit der Anwendung der fachwissenschaftlichen Inhalte und Methoden an, sondern auf die eigenständige Erarbeitung, den kontinuierlichen fachlichen Austausch und die kritische Reflexion von soziologischen Fragestellungen mit sozialpolitischem und organisationssoziologischem Bezug.</p> <p>Fokussierend auf den Themenkomplex soziale Nachhaltigkeit besitzen die Studierenden theoretisches und empirisches Grundwissen über die Sozialstrukturanalyse und die Ursachen von Stabilität und Wandel von Sozialstruktur. Die soziologische Herangehensweise soll helfen, die gesellschaftliche Kontingenz von Sozialpolitik zu erkennen. Die Studierenden verstehen, dass die Nachhaltigkeit sozialpolitischer Maßnahmen u.a. von der Berücksichtigung gesellschaftlicher Strukturen und Wandlungsprozesse abhängt.</p> <p>Damit erwerben die Studierenden Kompetenzen, die auf Tätigkeiten in sozialpolitischen Organisationen sowie Sozialforschung vorbereiten. Im Einzelnen werden folgende Kompetenzen erworben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie lernen unterschiedliche soziologische Theorien zielorientiert bei der Beschäftigung mit praktischen gesellschaftlichen Herausforderungen anzuwenden.</li> <li>• Die Studierenden vermögen theoretische Zugriffe mit empirischen Daten selbstständig und strukturiert zu verbinden und fokussiert im Rahmen einer wissenschaftlichen Arbeit aufzuarbeiten.</li> <li>• Sie schärfen ihr kritisches und ethisches Reflexionsvermögen durch die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen soziologischen</li> </ul>		

	<p>Positionen und sozialstrukturellen und organisationalen Wandlungsprozessen.</p> <p>Der Kompetenzerwerb im Seminar (Teil B) erfordert eine interaktive Mitwirkung am Lernprozess, die eine regelmäßige Teilnahme am Seminar voraussetzt. Sozialwissenschaftliche Erkenntnisprozesse beruhen wesentlich auf dem gemeinsamen Diskurs, der kritischen Reflexion sowie der interaktiven Analyse gesellschaftlicher Phänomene. Die Entwicklung eines sozialwissenschaftlichen Urteilsvermögens setzt den kontinuierlichen Austausch und die aktive Teilnahme an Diskussionen und Gruppenarbeiten voraus.</p>
<b>Inhalte</b>	<p><b>A) Sozialstrukturanalyse</b></p> <p>Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse über die Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich sowie die Darstellung und Diskussion unterschiedlicher gesellschaftlicher Gegenwartsdiagnosen mit besonderem Fokus auf Modernisierungstheorien.</p> <p><b>B) Organisationssoziologie</b></p> <p>Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse über die Rolle und Funktion von Organisationen in der Gesellschaft, die Bedingungen, Mechanismen und Folgen kollektiven und korporativen Handelns bzw. kollektiver Akteure.</p>
<b>Lehr-/ Lernform</b>	Vorlesungen mit interaktiven Lehrgesprächen; Seminare mit Gruppenarbeiten, Fallstudien, Präsentationen, digitaler Interaktion etc.
<b>Prüfungsart(en)</b>	<p>A) Klausur / E-Klausur (benotet)</p> <p>B) Hausarbeit (benotet)</p>
<b>Prüfungsdauer</b>	Wird vom Prüfungsausschuss im Rahmen der BPO festgelegt
<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>	Denkbar für Bachelor-Studiengänge sozialwissenschaftlicher Fachrichtungen
<b>Sonstige Informationen</b>	Aktuelle Literatur wird auf der Lernplattform benannt

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

<b>Modul 11: Vertiefung Politikwissenschaft</b>			
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>	Prof. Dr. Michael Sauer		
<b>Studiensemester</b>	3. und 4. Semester	<b>Dauer</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebots/ Turnus</b>	Jährlich		
<b>Credits</b>	7 ECTS-Punkte	<b>Workload</b>	210 h
<b>Kontaktzeit</b>	4 SWS/ 45 h	<b>Selbststudium</b>	165 h
<b>Lehrveranstaltungen</b>	A) Politikfeldanalyse (V, 2 SWS) B) Analyse ausgewählter Politikfelder der Kommunalpolitik (S, 2 SWS)		
<b>Geplante Gruppengröße</b>	Vorlesungen (V): 120; Seminare (S): 25		
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Keine; Empfehlung: Besuch des Moduls „Grundlagen Politikwissenschaft“ und erfolgreicher Abschluss des Kurses „Fachenglisch Sozialpolitik“ (Modul 2)		
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch/ Englisch		
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestehen der Prüfungsleistungen B) Regelmäßige Teilnahme an den Seminaren (s. BPO 2026 § 14 Abs. 3)		
<b>Angestrebte Lernergebnisse/ Kompetenzen</b>	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>• zentrale Theorien, Modelle und Erklärungsansätze der Politikfeldanalyse (z. B. Politikzyklus, Governance-Ansätze, Akteurszentrierter Institutionalismus) systematisch darzustellen und voneinander abzugrenzen,</li> <li>• institutionelle, akteursbezogene und prozessuale Dimensionen politischer Entscheidungsfindung auf unterschiedlichen Ebenen (insbesondere kommunal) zu analysieren,</li> <li>• ausgewählte (sozialpolitische) Politikfelder strukturiert entlang eines politikfeldanalytischen Modells zu untersuchen,</li> <li>• politische Entscheidungsprozesse hinsichtlich Agenda-Setting, Interessenvermittlung, Implementation und Evaluation systematisch zu rekonstruieren,</li> <li>• politikfeldanalytische Konzepte auf kommunalpolitische Fragestellungen mit sozial- und nachhaltigkeitspolitischem Bezug zu übertragen,</li> <li>• komplexe politikfeldanalytische Zusammenhänge strukturiert mündlich und schriftlich darzustellen,</li> <li>• Argumentationslinien theoriegestützt zu entwickeln,</li> <li>• im seminaristischen Diskurs Positionen kritisch zu reflektieren und evidenzbasiert zu vertreten,</li> <li>• im Team eigenständig Arbeitsprozesse zu organisieren und</li> </ul>		

	<p>kooperativ Lösungen zu erarbeiten.</p> <p>Somit erwerben die Studierenden Kompetenzen, die auf Tätigkeiten im Bereich der strategischen Ausrichtung von Akteuren der Sozialpolitik (insbesondere Ministerien, Parteien, Gewerkschaften, Verbände und Selbstverwaltung) vorbereiten. Durch die inhaltliche Ausrichtung auf kommunalpolitische Fragestellungen bereitet das Vertiefungsmodul auf eine Beschäftigung bei kommunalpolitischen Akteuren vor.</p> <p>Der Kompetenzerwerb im Seminar (Teil B) erfordert eine interaktive Mitwirkung am Lernprozess, die eine regelmäßige Teilnahme am Seminar voraussetzt. Sozialwissenschaftliche Erkenntnisprozesse beruhen wesentlich auf dem gemeinsamen Diskurs, der kritischen Reflexion sowie der interaktiven Analyse gesellschaftlicher Phänomene. Die Entwicklung eines sozialwissenschaftlichen Urteilsvermögens setzt den kontinuierlichen Austausch und die aktive Teilnahme an Diskussionen und Gruppenarbeiten voraus.</p>
<b>Inhalte</b>	<p>A) Politikfeldanalyse</p> <p>Die Studierenden lernen die Besonderheiten politikfeldanalytischer Fragestellungen anhand theoretischer und praktischer Zugänge kennen. Unter Rückgriff auf das Model des Politikzyklus erwerben sie vertiefte Kenntnisse über den institutionellen Kontext, die Organisationsprinzipien, die Strategien und die Abläufe politischer Entscheidungsprozesse sowie über die Bedingungen ihrer Implementation und Verbindlichkeit. Im Rahmen der Politikfeldanalyse werden Politikfelder der Sozialpolitik theoretisch und empirisch-institutionell analysiert. Ausgewählte klassische theoretische Erklärungsansätze werden dabei vergleichend und in ihren Grundlagen eingeführt, empirisch angewendet und abschließend bewertet.</p> <p>B) Analyse ausgewählter Politikfelder der Kommunalpolitik</p> <p>Die Studierenden betrachten die Besonderheiten politikfeldanalytischer Fragestellungen anhand praktischer Beispiele im Bereich der kommunalen Sozialpolitik. Sie erarbeiten kommunalpolitische Inhalte und Entscheidungen entlang der in Teil A) erarbeiteten theoretischen Zugänge und Modelle (z. B. Politikzyklus). Im besonderen Fokus stehen hierbei sozialpolitische Fragestellungen und deren nachhaltige Ausrichtung, die u.a. eine Berücksichtigung der politikwissenschaftlichen Analyseperspektive erfordert.</p>
<b>Lehr-/ Lernform</b>	Vorlesungen mit interaktiven Lehrgesprächen; Seminare mit Gruppenarbeiten, Fallstudien, Präsentationen, digitaler Interaktion etc.
<b>Prüfungsart(en)</b>	A) Klausur/E-Klausur (benotet) B) Hausarbeit (benotet)
<b>Prüfungsdauer</b>	Wird vom Prüfungsausschuss im Rahmen der BPO festgelegt
<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>	Denkbar für Bachelorstudiengänge sozialwissenschaftlicher Fachrichtung
<b>Sonstige Informationen</b>	Aktuelle Literatur wird auf der Lernplattform benannt

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

<b>Modul 12: Vertiefung Volkswirtschaftslehre</b>			
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>	Prof. Dr. Karin Hummel		
<b>Studiensemester</b>	3. und 4. Semester	<b>Dauer</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebots/ Turnus</b>	Jährlich		
<b>Credits</b>	6 ECTS-Punkte	<b>Workload</b>	180 h
<b>Kontaktzeit</b>	4 SWS/ 45 h	<b>Selbststudium</b>	135 h
<b>Lehrveranstaltungen</b>	A) Volkswirtschaft im internationalen Kontext (V, 2 SWS) B) Plurale Ökonomik (V, 2 SWS)		
<b>Geplante Gruppengröße</b>	Vorlesungen (V): 120		
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Keine; Empfehlung: Besuch des Moduls „Grundlagen Volkswirtschaftslehre“ und erfolgreicher Abschluss des Kurses „Fachenglisch Sozialpolitik“ (Modul 2)		
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch/ Englisch		
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestehen der Prüfungsleistungen		
<b>Angestrebte Lernergebnisse/ Kompetenzen</b>	<p>A) Die Studierenden kennen und verstehen ökonomische Ansätze zur Beschreibung und Erklärung europäischer bzw. weltwirtschaftlicher Märkte/Zusammenarbeit und können diese in Analysen (aktueller) internationaler ökonomischer Fragen/Entwicklungen und wirtschaftspolitischer Maßnahmen wie z.B. Handelsabkommen, Grenzausgleichsregeln im Rahmen von Klimaschutzkoalitionen, Lieferkettengesetz oder gemeinsamer europäischer Geld- und Fiskalpolitik einbringen und kritisch reflektieren, um so zu nachhaltigen Lösungen in einer globalisierten Welt beitragen zu können.</p> <p>B) Die Studierenden kennen ausgewählte Ansätze/Methoden/ Theorien einer Ökonomik jenseits des (neoklassischen) Mainstream und sind in der Lage, dieses Wissen in Fachdiskussionen einzubringen und für wirtschafts- und sozialpolitische Fragestellungen nutzbar zu machen.</p>		
<b>Inhalte</b>	<p>A) Volkswirtschaft im internationalen Kontext</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Außenhandelstheorie und -politik, mit Bezügen zum Europäischen Binnenmarkt, Handelsabkommen und zu internationalen Handelsorganisationen</li> <li>• Gründe und Wirkungen von Arbeits- bzw. Wirtschaftsmigration</li> <li>• Wechselkurs- und Währungssysteme, mit Bezügen zu europäischen/internationalen Währungsordnungen</li> <li>• Reflektionen zu Wachstum und Wohlstand einer globalisierten und in der vernetzten Weltwirtschaft sowie Diskussion möglicher Zielkonflikte</li> </ul> <p>B) Plurale Ökonomik</p> <p>Thematisiert werden insbesondere Ansätze aus der Verhaltensökonomik sowie aus den Bereichen der heterodoxen Ökonomik und der</p>		

	Sozioökonomik. Dies wird ggf. begleitet durch die Auseinandersetzung mit Werken von Autorinnen und Autoren der entsprechenden „Schule“. Die Auswahl der Ansätze kann sich dabei sowohl an aktuellen, sozialpolitisch relevanten Entwicklungen in Gesellschaft und Wirtschaft als auch an historischen Ereignissen bzw. der ökonomischen Ideengeschichte orientieren.
<b>Lehr-/ Lernform</b>	Vorlesung mit interaktiven Lehrgesprächen und Diskussionen
<b>Prüfungsart(en)</b>	A) Klausur / E-Klausur (benotet) B) Klausur / E-Klausur (benotet)
<b>Prüfungsdauer</b>	Wird vom Prüfungsausschuss im Rahmen der BPO festgelegt
<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>	Denkbar für Bachelorstudiengänge sozial- und wirtschaftswissenschaftlicher Fachrichtung
<b>Sonstige Informationen</b>	Aktuelle Literatur wird auf der Lernplattform benannt

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## Modul 13: Vertiefung Kommunikationswissenschaft

<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>	Prof. Dr. Hektor Haarkötter		
<b>Studiensemester</b>	3. und 4. Semester	<b>Dauer</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebots/ Turnus</b>	Jährlich		
<b>Credits</b>	6 ECTS-Punkte	<b>Workload</b>	150 h
<b>Kontaktzeit</b>	4 SWS/ 45 h	<b>Selbststudium</b>	135 h
<b>Lehrveranstaltungen</b>	A) Politische Kommunikation (V+Ü, 2 SWS) B) Medienpraxis II (S, 2 SWS)		
<b>Geplante Gruppengröße</b>	Vorlesungen (V): 120; Übungen (Ü): 50; Seminare (S): 25		
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Keine; Empfehlung: Besuch des Moduls „Grundlagen Kommunikationswissenschaft“ und erfolgreicher Abschluss des Kurses „Fachenglisch Sozialpolitik“ (Modul 2)		
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch/ Englisch		
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestehen der Prüfungsleistungen B) Regelmäßige Teilnahme an den Seminaren (s. BPO 2026 § 14 Abs. 3)		
<b>Angestrebte Lernergebnisse/ Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse der theoretischen Grundlagen der politischen Kommunikation, insbesondere der Wahlkampfkommunikation und der neuen kommunikativen Möglichkeiten im digitalen Raum. Sie können auf der Basis valider eigener Recherchen Fake News analysieren und aktueller Desinformation entgegenzutreten. Sie lernen Kampagnenplanung sowie die Fähigkeit, die Bedeutung öffentlicher Kommunikation in Krisensituationen zu analysieren und solchen Krisen und damit einhergehendem Agenda Cutting reaktiv in einem Issuemanagement zu begegnen. Die Studierenden lernen, die dafür nötigen Informationen zu recherchieren und erkennen die persönlichen Handlungsmöglichkeiten und -fähigkeiten, mittels derer sie die Theorie in Übungen praktisch umsetzen können.</p> <p>Der Kompetenzerwerb im Seminar (Teil B) erfordert eine interaktive Mitwirkung am Lernprozess, die eine regelmäßige Teilnahme am Seminar voraussetzt. Gleiches gilt für angebotene Exkursionen, die eine Teilnahme voraussetzen, um auf anderen Wegen nicht erlebbare, singuläre Einblicke in die kommunikationswissenschaftliche Praxis zu gewinnen. Kommunikationswissenschaftliche Erkenntnisprozesse beruhen wesentlich auf dem gemeinsamen Diskurs, der kritischen Reflexion aktueller Wandlungsprozesse von Medien und Kommunikationsstrategien sowie der interaktiven Analyse kommunikationsrelevanter sozialpolitischer Phänomene. Medienpraktische Elemente (z.B. in der Krisen- und Kampagnenplanung) sind arbeitsteilig gestaltet und im Team abzustimmen. Entsprechend setzen sie den kontinuierlichen Austausch und die aktive Teilnahme an Diskussionen und Gruppenarbeiten voraus.</p>		

<b>Inhalte</b>	<p>A) Politische Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Felder und Akteure politischer Kommunikation</li> <li>• Medialisierung und Politainment</li> <li>• Politische Ökonomie der Medien</li> <li>• Agenda Setting und Agenda Cutting</li> <li>• Theorien der Gegenöffentlichkeit und der politischen Propaganda</li> </ul> <p>B) Medienpraxis II</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung der medialen Ausdrucksfähigkeiten, z.B. im Feld der Kampagnen – und Krisenkommunikation</li> <li>• Multimodale und multimediale Kommunikation, z.B. im Feld der Kampagnen – und Krisenkommunikation</li> <li>• Integrierte Kommunikation in digitalen Räumen</li> </ul>
<b>Lehr-/ Lernform</b>	Vorlesungen und Übungen mit interaktiven Lehrgesprächen; Seminare mit Gruppenarbeiten, digitaler Interaktion etc.
<b>Prüfungsart(en)</b>	<p>A) Projekt (benotet)</p> <p>B) Projekt (benotet)</p>
<b>Prüfungsdauer</b>	Wird vom Prüfungsausschuss im Rahmen der BPO festgelegt
<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>	Denkbar für Bachelor-Studiengänge mit kommunikations- und medienwissenschaftlichen Anteilen
<b>Sonstige Informationen</b>	Aktuelle Literatur wird auf der Lernplattform benannt

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## Modul 14: Vertiefung Rechtswissenschaft

<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>	Prof. Dr. Susanne Peters-Lange		
<b>Studiensemester</b>	3. Semester	<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Häufigkeit des Angebots/ Turnus</b>	Jährlich		
<b>Credits</b>	5 ECTS-Punkte	<b>Workload</b>	150 h
<b>Kontaktzeit</b>	4 SWS/ 45 h	<b>Selbststudium</b>	105 h
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Überblick Arbeits- und Sozialrecht (V+Ü, 4 SWS)		
<b>Geplante Gruppengröße</b>	Vorlesungen (V): 120; Übungen (Ü): 50		
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Keine; Empfehlung: Besuch des Moduls „Grundlagen Rechtswissenschaft“		
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch		
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestehen der Prüfungsleistung		
<b>Angestrebte Lernergebnisse/ Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden kennen die wichtigsten Grundlagen des Arbeits- und Sozialrechts und erlangen ein Verständnis des Prozesses der Regulierung von Arbeitsbedingungen einschließlich der handelnden Akteure und Institutionen. Sie verstehen die arbeits- und sozialrechtlichen Bezüge von Erwerbsarbeit und kennen die unterschiedlichen rechtlichen Gestaltungsoptionen der Absicherung sozialer Risiken. Sie verfügen über ein Verständnis und die kritische Analysefähigkeit von wichtigen arbeits- und sozialrechtlichen Normen (Gesetze, Gesetzentwürfe, Verträge, Rechtsprechung); dies im Kontext kurzfristiger (sozial-)politischer Interventionen versus der Implementierung nachhaltiger Ansätze. Die Studierenden erkennen die rechtlichen Aspekte im Bereich aktueller arbeits- und sozialrechtlicher Gestaltungsaufgaben und sind in der Lage, sie lösungsorientiert zu diskutieren. Insgesamt sind die Studierenden damit in der Lage, im Berufsfeld nachhaltiger Sozialpolitik, die Bedeutung des Arbeits- und Sozialrechts, inkl. der Frage einer öffentlich-rechtlichen oder privat-rechtlichen Absicherung sozialer Risiken angemessen einschätzen und damit umgehen zu können.</p>		
<b>Inhalte</b>	<p>Überblick Arbeits- und Sozialrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des individuellen und kollektiven Arbeitsrechts</li> <li>• Überblick über die sozialrechtlichen Sicherungssysteme (Personenkreis, Finanzierung, Leistungen)</li> <li>• Ineinandergreifen von Arbeits- und Sozialrecht in bestimmten Lebenslagen</li> <li>• Formen privatrechtlicher und öffentlich-rechtlicher Absicherung sozialer Risiken</li> <li>• Das Spannungsverhältnis von kurzfristiger Intervention und nachhaltiger sozialer Absicherung vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Änderungsprozesse im Bereich des Arbeits- und Sozialrechts</li> </ul>		

<b>Lehr-/ Lernform</b>	Vorlesung mit interaktiven Lehrgesprächen; Übungen mit Gruppenarbeiten, Rollenspielen, Fallstudien, digitaler Interaktion etc.
<b>Prüfungsart(en)</b>	Klausur / E-Klausur (benotet)
<b>Prüfungsdauer</b>	Wird vom Prüfungsausschuss im Rahmen der BPO festgelegt
<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>	Denkbar für Bachelorstudiengänge sozial- und wirtschaftswissenschaftlicher Fachrichtung
<b>Sonstige Informationen</b>	Aktuelle Literatur wird auf der Lernplattform benannt

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

<b>Modul 15: Gesellschaft und Arbeit im Wandel</b>			
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>	Prof. Dr. Michael Sauer/ Prof. Dr. Kerstin Rosenow-Williams		
<b>Studiensemester</b>	4. Semester	<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Häufigkeit des Angebots/ Turnus</b>	Jährlich		
<b>Credits</b>	8 ECTS-Punkte	<b>Workload</b>	240 h
<b>Kontaktzeit</b>	5 SWS/ 56,25 h	<b>Selbststudium</b>	183,75 h
<b>Lehrveranstaltungen</b>	A) Gesellschaft und Arbeit im Wandel (V, 3 SWS) B) Interdisziplinäres Projekt (SU, 2 SWS)		
<b>Geplante Gruppengröße</b>	Vorlesungen (V): 120; Seminaristischer Unterricht (SU): 40		
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Keine; Empfehlung: Besuch des Moduls „Grundlagen und Felder der Sozialpolitik“		
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch		
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestehen der Prüfungsleistung		
<b>Angestrebte Lernergebnisse/ Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden erkennen historische und aktuelle Wandlungsprozesse und Reformbedarfe in Gesellschaft und Arbeitswelt und analysieren diese differenziert aus einer interdisziplinären Perspektive. Die Studierenden sind in der Lage, politische Handlungsalternativen und Reformkonzepte zu diskutieren und zu bewerten und exemplarisch eigene Lösungsansätze zu formulieren. Sie können Konsequenzen der entwickelten sozialpolitischen Lösungsansätze abschätzen sowie die erarbeiteten Ergebnisse gegenüber Dritten kommunizieren und darstellen.</p> <p>Außerdem gewinnen sie ein Verständnis für die dynamischen Wechselwirkungen von Gesellschaft, Arbeitswelt und Sozialpolitik. Die Studierenden entwickeln und reflektieren sozialpolitische Lösungsansätze auf Basis eines interdisziplinären Verständnisses von Nachhaltiger Sozialpolitik. Sie werden somit in die Lage versetzt, zum Beispiel im Rahmen einer Abschlussarbeit, sozialpolitische Probleme zu definieren, Reformvorschläge inhaltlich zu skizzieren, Rechtsnormen (weiterzu)entwickeln und Rechtsfolgen zu erörtern.</p>		
<b>Inhalte</b>	<p>A) Gesellschaft und Arbeit im Wandel</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dimensionen des gesellschaftlichen Wandels, inkl. Methoden und Theorien zur Identifizierung, Beschreibung und Erklärung</li> <li>• Historische gesellschaftliche Wandlungsprozesse</li> <li>• Genese des Begriffs der Nachhaltigkeit, Nachhaltigkeitsdimensionen, im Speziellen: Soziale Nachhaltigkeit</li> <li>• Herausforderungen und Chancen des gesellschaftlichen Wandels für die Sozialpolitik</li> <li>• Postwachstumsökonomie: Konzeption – Beispiele – Bewertung</li> <li>• Postwachstumsdemokratie: Konzeption – Beispiele – Bewertung</li> <li>• Politikoptionen/Reformen und deren Konsequenzen</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sozialpolitik als Gesellschaftspolitik: aktuelle dynamische Interdependenzen</li> <li>•</li> <li>• Theoretische, konzeptionelle und begriffliche Zugänge zum Themenfeld „Arbeit im Wandel“</li> <li>• Arbeit im Wandel der Zeit, insb. im Zuge der Digitalisierung und des demografischen Wandels</li> <li>•</li> <li>• Entwicklungen im Hinblick auf Arbeitskräfteangebot, Arbeitskräftenachfrage, Arbeitsbedingungen</li> <li>• Arbeits- und sozialrechtliche Gestaltungs- und Handlungsoptionen</li> </ul> <p>B) Interdisziplinäres Projekt</p> <p>An aktuelle Entwicklungen in Gesellschaft und Arbeitswelt (z. B. soziale Ungleichheiten in der Arbeitswelt) angelehnte Fragestellungen werden im Hinblick auf sozialpolitische Herausforderungen in einem interdisziplinären Sinne analysiert, in dem die zugrunde liegenden Herausforderungen für die Sozialpolitik identifiziert und skizziert, darauf bezogene Regelungslücken herausgearbeitet und Reformoptionen entwickelt sowie in ihren Folgen abgeschätzt werden.</p>
<b>Lehr-/ Lernform</b>	Vorlesung mit interaktiven Lehrgesprächen und Diskussionen; Seminaristischer Unterricht mit Gruppenarbeiten, Fallstudien, Präsentationen, digitaler Interaktion, Einzel- und Gruppencoaching, Gastvorträge, Exkursionen
<b>Prüfungsart(en)</b>	A) + B) Projekt (benotet)
<b>Prüfungsdauer</b>	Wird vom Prüfungsausschuss im Rahmen der BPO festgelegt
<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>	Denkbar für Bachelor-Studiengänge sozialwissenschaftlicher Fachrichtungen mit sozialpolitischem Schwerpunkt
<b>Sonstige Informationen</b>	Aktuelle Literatur wird auf der Lernplattform benannt

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## Modul 16: Interdisziplinäre Sozialpolitik

<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>	Prof. Dr. Derya Gür-Seker/ Prof. Dr. Remi Maier-Rigaud		
<b>Studiensemester</b>	5. Semester	<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Häufigkeit des Angebots/ Turnus</b>	Jährlich		
<b>Credits</b>	5 ECTS-Punkte	<b>Workload</b>	150 h
<b>Kontaktzeit</b>	3 SWS/ 33,75 h	<b>Selbststudium</b>	116,25 h
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Angewandte interdisziplinäre Sozialpolitik (SU, 3 SWS)		
<b>Geplante Gruppengröße</b>	Seminaristischer Unterricht (SU): 40		
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Keine; Empfehlung: Besuch der Grundlagenmodule und insbesondere Grundlagen und Felder der Sozialpolitik, Wandel und Reformen in Gesellschaft und Arbeitswelt, Module zur Methodenlehre		
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch/Englisch		
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestehen der Prüfungsleistung		
<b>Angestrebte Lernergebnisse/ Kompetenzen</b>	Die Studierenden identifizieren aktuelle sozialpolitische Herausforderungen und analysieren diese differenziert aus einer interdisziplinären Perspektive. Die Studierenden sind in der Lage, Erkenntnisse aus der Fachliteratur auf aktuelle Herausforderungen und Diskurse anzuwenden. Sie setzen die Komplementarität zwischen den Fachperspektiven des Studiengangs anwendungsorientiert um. Die Studierenden wenden dabei unterschiedliche Begriffe, Methoden und Theorien/Modelle aus den Fachdisziplinen an.		
<b>Inhalte</b>	<p>Es werden sozialpolitische Kenntnisse mit praktischem Aktualitätsbezug vertieft. Dies beinhaltet neben der Auseinandersetzung mit (aktuellen) Forschungsergebnissen der interdisziplinären Sozialpolitikforschung (z.B. aus der Policyforschung, politischen Ökonomie, politischen Soziologie, Wirkungs-/ Akzeptanzforschung) eine praxisbezogene Projektarbeit.</p> <p>Die Projektthemen können von Semester zu Semester variieren, sollen aber jeweils analytisch-methodische und/oder implementationsbezogene Fragestellungen umfassen.</p>		
<b>Lehr-/ Lernform</b>	Seminaristischer Unterricht mit interaktiven Lehrgesprächen und Diskussionen; Gruppenarbeiten, Fallstudien, Präsentationen u.ä.		
<b>Prüfungsart(en)</b>	Portfolio oder Projekt (benotet)		
<b>Prüfungsdauer</b>	Wird vom Prüfungsausschuss im Rahmen der BPO festgelegt		
<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>	Denkbar für Bachelor-Studiengänge sozialwissenschaftlicher, kommunikationswissenschaftlicher und ökonomischer Fachrichtungen mit sozialpolitischem Schwerpunkt		

<b>Sonstige Informationen</b>	Aktuelle Literatur wird auf der Lernplattform benannt
-------------------------------	---

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

<b>Modul 17/18: Schwerpunktfach Gesellschaft</b>			
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>	Prof. Dr. Kerstin Rosenow-Williams/ Prof. Dr. Michael Sauer		
<b>Studiensemester</b>	5. und 7. Semester	<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Häufigkeit des Angebots/ Turnus</b>	Jedes Wintersemester		
<b>Credits</b>	10 ECTS-Punkte	<b>Workload</b>	300 h
<b>Kontaktzeit</b>	6 SWS/ 67,5 h	<b>Selbststudium</b>	232,5 h
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<p>Die Lehrveranstaltungen im Rahmen eines Schwerpunkts sind nicht fest vorgegeben, sondern können von Jahr zu Jahr variieren. Die Studierenden werden rechtzeitig vor der Wahl des Schwerpunkts über die Angebote informiert.</p> <p>Generell gilt:</p> <p>Lehrveranstaltungen aus dem Bereich A: V+Ü (3 SWS)</p> <p>Lehrveranstaltungen aus dem Bereich B: S (3 SWS)</p> <p><b>Beispiele für Lehrveranstaltungen aus dem Bereich A „Nachhaltige Entwicklung“:</b></p> <p>A1) Global Governance von sozial- und gesellschaftspolitischen Themen (z. B. Planspiel International Labour Governance)</p> <p>A2) Nachhaltigkeitsfragen am Beispiel der Energiewende</p> <p>A3) Transnational Labour Migration and Sustainable Development</p> <p>A4) European Union &amp; Social Innovation</p> <p>A5) Nachhaltige Gestaltung des Gemeinwohls durch kooperatives Wirtschaften</p> <p><b>Seminare aus dem Bereich B „Spezifische sozialpolitische Handlungsfelder“:</b></p> <p>B1) Soziologie der Kindheit</p> <p>B2) Nachhaltigkeit und Sozialpolitik</p> <p>B3) Familienpolitik in Deutschland</p> <p>B4) Innovative Arbeitsmarktkonzepte</p> <p>B5) Wohlfahrtsmärkte</p> <p>B6) Protest und soziale Bewegungen</p> <p>B7) Der Klimawandel als Herausforderung</p> <p>B8) Spezielle Soziologie</p> <p>B9) Spezielle Politikwissenschaft</p>		
<b>Geplante Gruppengröße</b>	Vorlesungen (V): 120; Übungen (Ü): 50; Seminare (S): 25		
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Keine; Empfehlung: Besuch des entsprechenden Vertiefungsmoduls und erfolgreicher Abschluss des Kurses „Fachenglisch Sozialpolitik“ (Modul 2)		
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch/ Englisch		

<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestehen der Prüfungsleistungen B) Regelmäßige Teilnahme an den Seminaren (s. BPO 2026, § 14 Abs. 3)
<b>Angestrebte Lernergebnisse/ Kompetenzen</b>	<p>Mit dem Schwerpunktfach steigern die Studierenden ihre methodisch-fachlichen Kompetenzen im Bereich Gesellschaftsanalyse mit Blick auf konkrete Handlungs- und Politikempfehlungen für eine „Nachhaltige Sozialpolitik“. Die Studierenden entwickeln Strategien zur selbständigen Aneignung und Verarbeitung komplexen Fachwissens, recherchieren und bearbeiten Quellen und Daten unterschiedlicher Art, analysieren komplexe Sachverhalte und Zusammenhänge anhand der fachwissenschaftlichen Literatur und stellen Sachthemen, Wirkungszusammenhänge oder Forschungsansätze in mündlicher und schriftlicher Form adäquat dar.</p> <p>Die Fähigkeit, im Sinne der verschiedenen Dimensionen von Nachhaltigkeit (und hier insbesondere im sozialen Kontext) Systemzusammenhänge und langfristige Entwicklungen zu erkennen und sozialpolitische Handlungsempfehlungen danach auszurichten, ist ein zentrales Qualifikationsziel des Moduls. Dies erfordert ein interdisziplinäres Vorgehen unter Einbeziehung unterschiedlicher Disziplinen, insbesondere Politikwissenschaft und Soziologie.</p> <p>In diesem Schwerpunktfach erwerben die Studierenden sowohl fachspezifische als auch berufsqualifizierende Kompetenzen (v.a. selbständiges, methodisches, kommunikatives und lösungsorientiertes Vorgehen), die sowohl auf eine mögliche vertiefte wissenschaftliche Beschäftigung mit sozialpolitischen Fragestellungen in einem Masterstudium als auch auf Tätigkeiten bei zentralen Akteuren der Sozialpolitik vorbereiten.</p> <p>Der Kompetenzerwerb in den Seminaren (Teil B) erfordert eine interaktive Mitwirkung am Lernprozess, die eine regelmäßige Teilnahme am Seminar voraussetzt. Sozialwissenschaftliche Erkenntnisprozesse beruhen wesentlich auf dem gemeinsamen Diskurs, der kritischen Reflexion sowie der interaktiven Analyse gesellschaftlicher Phänomene. Die Entwicklung eines sozialwissenschaftlichen Urteilsvermögens setzt den kontinuierlichen Austausch und die aktive Teilnahme an Diskussionen und Gruppenarbeiten voraus. Umfassen Seminare Exkursionen, und zielen diese damit (auch) auf den Kompetenzerwerb der sozialen Interaktion und des real-weltlichen Erlebens praktischer Anforderungen, dann ist eine Teilnahme an diesen Exkursionen verpflichtend.</p>
<b>Inhalte</b>	Die Inhalte der angebotenen Lehrveranstaltungen sind stets vertiefend und auf „Nachhaltige Sozialpolitik“ gerichtet. Sie werden rechtzeitig vor der Wahl des Schwerpunkts bekannt gegeben.
<b>Lehr-/ Lernform</b>	<p>A) Vorlesung und Übung mit interaktiven Lehrgesprächen, Gruppenarbeiten, Fallstudien, Präsentationen, digitaler Interaktion etc.</p> <p>B) Seminare mit Gruppenarbeiten, Fallstudien, Präsentationen, Planspiel, Exkursion, Projektarbeit etc.</p>
<b>Prüfungsart(en)</b>	<p>A) Klausur, mündliche Prüfung oder Portfolio (benotet)</p> <p>B) Projekt, mündliche Prüfung oder Hausarbeit (benotet)</p>

<b>Prüfungsdauer</b>	Wird vom Prüfungsausschuss im Rahmen der BPO festgelegt
<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>	Denkbar für Bachelor-Studiengänge sozialwissenschaftlicher Fachrichtungen
<b>Sonstige Informationen</b>	Aktuelle Literatur wird auf der Lernplattform benannt

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

<b>Modul 17/18: Schwerpunkt Wirtschaft</b>			
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>	Prof. Dr. Karin Hummel/ N.N.		
<b>Studiensemester</b>	5. und 7. Semester	<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Häufigkeit des Angebots/ Turnus</b>	Jedes Wintersemester		
<b>Credits</b>	10 ECTS-Punkte	<b>Workload</b>	300 h
<b>Kontaktzeit</b>	6 SWS/ 67,5 h	<b>Selbststudium</b>	232,5h
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<p>Die Lehrveranstaltungen im Rahmen eines Schwerpunkts sind nicht fest vorgegeben, sondern können von Jahr zu Jahr variieren. Die Studierenden werden rechtzeitig vor der Wahl des Schwerpunkts über die Angebote informiert.</p> <p>Generell gilt:</p> <p>Lehrveranstaltungen aus dem Bereich A: V+Ü (3 SWS)</p> <p>Lehrveranstaltungen aus dem Bereich B: S (3 SWS)</p> <p><b>Beispiele für Lehrveranstaltungen aus dem Bereich A „Sozialpolitisch relevante Themenfelder der Ökonomik I“:</b></p> <p>A1) Umweltökonomik</p> <p>A2) Bildungsökonomik</p> <p>A3) Gesundheitsökonomik</p> <p>A4) Ökonomische Theorie der Politik</p> <p>A5) (Neue) Klassiker der Ökonomie</p> <p><b>Seminare aus dem Bereich B „Sozialpolitisch relevante Themenfelder der Ökonomik II“:</b></p> <p>B1) Development Economics</p> <p>B2) Arbeitsmarktökonomik</p> <p>B3) Family Economics</p> <p>B4) Ökonomik der Alterssicherung</p> <p>B5) Experimentelle und empirische Wirtschaftsforschung</p> <p>B6) Corporate Social Responsibility (CSR) and Management</p> <p>B7) Ausgewählte aktuelle sozialökonomische Themen</p> <p>B8) Spezielle Volkswirtschaftslehre</p>		
<b>Geplante Gruppengröße</b>	Vorlesungen (V): 120; Übungen (Ü): 50; Seminare (S): 25		
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Keine; Empfehlung: Besuch des entsprechenden Vertiefungsmoduls und erfolgreicher Abschluss des Kurses „Fachenglisch Sozialpolitik“ (Modul 2)		
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch/ Englisch		
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestehen der Prüfungsleistungen B) Regelmäßige Teilnahme an den Seminaren (s. BPO 2026 § 14 Abs. 3)		

<p><b>Angestrebte Lernergebnisse/ Kompetenzen</b></p>	<p>Mit dem Schwerpunktfach steigern die Studierenden ihre methodisch-fachlichen Kompetenzen im Bereich Ökonomik mit Blick auf konkrete Handlungs- und Politikempfehlungen für eine nachhaltige Sozialpolitik. Sie erweitern ihr Wissen in ausgewählten Teildisziplinen der Wirtschaftswissenschaften und sind so in der Lage, das ökonomische Instrumentarium auf weitere spezifische sozialpolitisch relevante Themenfelder anzuwenden.</p> <p>Die Studierenden entwickeln Strategien zur selbständigen Aneignung und Verarbeitung komplexen Fachwissens, recherchieren und bearbeiten Quellen und Daten unterschiedlicher Art, analysieren komplexe Sachverhalte und Zusammenhänge anhand der fachwissenschaftlichen Literatur und stellen Sachthemen, Wirkungszusammenhängen oder Forschungsansätzen in mündlicher und schriftlicher Form adäquat dar. Die Fähigkeit, im Sinne der verschiedenen Dimensionen von Nachhaltigkeit Systemzusammenhänge und langfristige Entwicklungen zu erkennen und sozialpolitische Handlungsempfehlungen danach auszurichten, ist ein zentrales Qualifikationsziel des Moduls.</p> <p>Insgesamt erwerben die Studierenden damit sowohl fachspezifische als auch übergreifende berufsqualifizierende Kompetenzen (v.a. selbständiges, methodisch fundiertes, kommunikatives und lösungsorientiertes Vorgehen), die</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sowohl auf eine vertiefte wissenschaftliche Beschäftigung mit ökonomischen und sozialpolitischen Fragestellungen in einem Masterstudium, insbesondere in Master-Studiengängen mit ökonomischer Ausrichtung,</li> <li>• als auch auf Tätigkeiten bei Akteuren der Sozialpolitik, die ihren Fokus schwerpunktmäßig bzw. auch auf ökonomische Analysen legen (z.B. Wirtschafts-, Arbeits-, Sozial-, Familien- oder Bildungsministerien, Gewerkschaften, Arbeitsgeber-Verbände oder größere privatwirtschaftliche Unternehmen, Verbände der Sozialversicherungsträger) bzw. bei wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Forschungs- und Beratungseinrichtungen vorbereiten.</li> </ul> <p>Der Kompetenzerwerb in Seminaren (Teil B) erfordert eine interaktive Mitwirkung am Lernprozess, die eine regelmäßige Teilnahme am Seminar voraussetzt. Anwendungsbezogene volkswirtschaftliche Erkenntnisprozesse beruhen wesentlich auf dem gemeinsamen Diskurs, der kritischen Reflexion unterschiedlicher Theorieschulen und Modellannahmen sowie der interaktiven Analyse der Übertragbarkeit auf konkrete wirtschafts- und sozialpolitische Herausforderungen. Die Entwicklung eines ökonomischen Urteilsvermögens setzt den kontinuierlichen Austausch und die aktive Teilnahme an Diskussionen und Gruppenarbeiten voraus. Umfassen Seminare Exkursionen, und zielen diese damit (auch) auf den Kompetenzerwerb der sozialen Interaktion und des real-weltlichen Erlebens praktischer Anforderungen, dann ist eine Teilnahme an diesen Exkursionen verpflichtend.</p>
<p><b>Inhalte</b></p>	<p>Die Inhalte der angebotenen Lehrveranstaltungen sind stets vertiefend und auf Aspekte nachhaltiger Sozialpolitik gerichtet. Sie werden rechtzeitig vor der Wahl des Schwerpunkts bekannt gegeben.</p>

<b>Lehr-/ Lernform</b>	A) Vorlesung und Übung mit interaktiven Lehrgesprächen, Gruppenarbeiten, Fallstudien, Präsentationen, digitaler Interaktion etc. B) Seminare mit Gruppenarbeiten, Fallstudien, Präsentationen, Planspiel, Exkursion, Projektarbeit etc.
<b>Prüfungsart(en)</b>	A) Klausur, mündliche Prüfung oder Portfolio (benotet) B) Projekt, mündliche Prüfung oder Hausarbeit (benotet)
<b>Prüfungsdauer</b>	Wird vom Prüfungsausschuss im Rahmen der BPO festgelegt
<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>	Denkbar für Bachelorstudiengänge wirtschaftswissenschaftlicher Fachrichtung.
<b>Sonstige Informationen</b>	Aktuelle Literatur wird auf der Lernplattform benannt.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

<b>Modul 17/18: Schwerpunkt Kommunikation</b>			
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>	Prof. Dr. Hektor Haarkötter, Prof. Dr. Derya Gür-Şeker		
<b>Studiensemester</b>	5. und 7. Semester	<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Häufigkeit des Angebots/ Turnus</b>	Jedes Wintersemester		
<b>Credits</b>	10 ECTS-Punkte	<b>Workload</b>	300 h
<b>Kontaktzeit</b>	6 SWS/ 67,5 h	<b>Selbststudium</b>	232,5 h
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<p>Die Lehrveranstaltungen im Rahmen des Schwerpunkts sind nicht fest vorgegeben, sondern können von Jahr zu Jahr variieren. Die Studierenden werden rechtzeitig vor der Wahl des Schwerpunkts über die Angebote informiert.</p> <p>Generell gilt:</p> <p>Lehrveranstaltungen aus dem Bereich A: V+Ü (3 SWS)</p> <p>Lehrveranstaltungen aus dem Bereich B: S (3 SWS)</p> <p><b>Beispiele für Lehrveranstaltungen aus dem Bereich A „Öffentliche Kommunikation“:</b></p> <p>A1) Teledemokratie</p> <p>A2) Onlinejournalismus</p> <p>A3) Social Media-Kommunikation</p> <p>A4) Quantitative oder qualitative Medieninhaltsanalysen</p> <p><b>Seminare aus dem Bereich B „Sozialpolitisch relevante Kommunikations- und Medienwissenschaft“:</b></p> <p>B1) Kommunikationswissenschaftliches Forschungsprojekt</p> <p>B2) Medienprojekt</p> <p>B3) Spezielle Kommunikationswissenschaft</p> <p>B4) Spezielle Medienwissenschaft</p>		
<b>Geplante Gruppengröße</b>	Vorlesungen (V): 120; Übungen (Ü): 50; Seminare (S): 25		
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Keine; Empfehlung: Besuch des entsprechenden Vertiefungsmoduls und erfolgreicher Abschluss des Kurses „Fachenglisch Sozialpolitik“ (Modul 2)		
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch/ Englisch		
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestehen der Prüfungsleistungen B) Regelmäßige Teilnahme an den Seminaren (s. BPO 2026 § 14 Abs. 3)		
<b>Angestrebte Lernergebnisse/ Kompetenzen</b>	Mit dem Schwerpunktfach steigern die Studierenden ihre methodisch-fachlichen Kompetenzen im Bereich Kommunikationswissenschaft mit Blick auf konkrete Handlungs- und Politikempfehlungen für eine nachhaltige Sozialpolitik. Sie vertiefen ihr Wissen in ausgewählten		

	<p>Teildisziplinen der Kommunikationswissenschaft und lernen, selbständig kommunikationswissenschaftliche Analysen und Kommunikationskonzepte zu erarbeiten. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf dem Medienwandel und den neuen kommunikativen Möglichkeiten im Zuge der Digitalisierung. Dies erfordert ein querschnittswissenschaftliches, interdisziplinäres Vorgehen unter Einbezug unterschiedlicher Theorieansätze und Methoden.</p> <p>Damit erwerben die Studierenden sowohl fachspezifische als auch übergreifende berufsqualifizierende Kompetenzen (v.a. selbständiges, methodisches, kommunikatives und lösungsorientiertes Vorgehen), die sowohl auf eine mögliche vertiefte kommunikationswissenschaftliche Beschäftigung mit sozialpolitischen Fragestellungen in einem Masterstudium als auch auf Tätigkeiten bei zentralen Akteuren der Sozialpolitik (insbesondere Ministerien, Parteien, Gewerkschaften, Verbände, Nichtregierungsorganisationen und Selbstverwaltung), Medienunternehmen und in der Kommunikationsbranche vorbereiten.</p> <p>Der Kompetenzerwerb in den Seminaren (Teil B) erfordert eine interaktive Mitwirkung am Lernprozess, die eine regelmäßige Teilnahme am Seminar voraussetzt. Kommunikationswissenschaftliche Erkenntnisprozesse beruhen wesentlich auf dem gemeinsamen Diskurs, der kritischen Reflexion aktueller Wandlungsprozesse von Medien und Kommunikationsstrategien sowie der interaktiven Analyse kommunikationsrelevanter sozialpolitischer Phänomene. Die Entwicklung kommunikationswissenschaftlicher Analysen und Kommunikationskonzepte setzt den kontinuierlichen Austausch und die aktive Teilnahme an Diskussionen und Gruppenarbeiten voraus. Umfassen Seminare Exkursionen, und zielen diese damit (auch) auf den Kompetenzerwerb der sozialen Interaktion und des real-weltlichen Erlebens praktischer Anforderungen, dann ist eine Teilnahme an diesen Exkursionen verpflichtend.</p>
<b>Inhalte</b>	Die Inhalte der angebotenen Lehrveranstaltungen sind stets vertiefend und auf nachhaltige Sozialpolitik gerichtet. Sie werden rechtzeitig vor der Wahl des Schwerpunkts bekannt gegeben.
<b>Lehr-/ Lernform</b>	<p>A) Vorlesung und Übung mit interaktiven Lehrgesprächen, Gruppenarbeiten, Fallstudien, Präsentationen, digitaler Interaktion etc.</p> <p>B) Seminare mit Gruppenarbeiten, Fallstudien, Präsentationen, Planspiel, Exkursion, Projektarbeit etc.</p>
<b>Prüfungsart(en)</b>	<p>A) Klausur, mündliche Prüfung oder Portfolio (benotet)</p> <p>B) Projekt, mündliche Prüfung oder Hausarbeit (benotet)</p>
<b>Prüfungsdauer</b>	Wird vom Prüfungsausschuss im Rahmen der BPO festgelegt
<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>	Denkbar für Bachelor-Studiengänge mit kommunikations- und medienwissenschaftlichen Anteilen
<b>Sonstige Informationen</b>	Aktuelle Literatur wird auf der Lernplattform benannt

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## Modul 19: Ergänzungsfächer

<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>	Iris Schuhmann/ Friederike Windhofer		
<b>Studiensemester</b>	In der Regel: 5. Semester	<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Häufigkeit des Angebots/ Turnus</b>	Jedes Wintersemester (nach Möglichkeit werden einzelne Ergänzungsfächer zusätzlich auch im Sommersemester als Fast Track angeboten)		
<b>Credits</b>	15 ECTS-Punkte	<b>Workload</b>	450 h
<b>Kontaktzeit</b>	10 SWS/ 123,75h	<b>Selbststudium</b>	326,25 h
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<p>Im Rahmen der Ergänzungsfächer wählen die Studierenden Fächer aus dem semesteraktuellen Wahlfachkatalog, im Umfang von insgesamt 15 ECTS. Bei der Auswahl dürfen bis zu 9 ECTS über Sprachkurse erlangt werden (ausgenommen sind generell Deutschkurse sowie allgemeinsprachliche Englischkurse bis einschließlich Niveau B1). Darüber hinaus bestehen keine Einschränkungen der Wahlmöglichkeiten. Die Studierenden können Lehrveranstaltungen entsprechend ihren persönlichen Präferenzen wählen.</p> <p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Philosophie/Ethik</li> <li>• Projektmanagement</li> <li>• Politikmanagement</li> <li>• Interkulturelle Kompetenz</li> <li>• Rhetorik, Gesprächsführung, Präsentationstechniken</li> <li>• Vertiefung Methodenkompetenzen</li> <li>• Data Literacy</li> <li>• Anwendung und Nutzung von Statistik- und Office-Programmen</li> <li>• Spezifische Themen der Europäischen Union</li> <li>• Einführung Sozialpsychologie</li> <li>• Social Entrepreneurship</li> <li>• Social Media</li> <li>• Nachhaltigkeit – fächerübergreifend betrachtet</li> <li>• Fremdsprachenkurs</li> </ul> <p>Ergänzend zu diesen jeweils eigenständigen Lehrveranstaltungen können Studierende im Laufe ihres Studiums auch durch den nachgewiesenen Besuch von Veranstaltungen, Workshops, Ringvorlesungen etc. an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg ECTS für Ihren Ergänzungsbereich sammeln. Sobald durch den Besuch von Veranstaltungen insgesamt 30 Zeitstunden erreicht werden, wird dafür 1 ECTS im Rahmen eines Ergänzungsfaches angerechnet. Insgesamt können bis zu 3 ECTS bis zum Ende des Studiums für dieses Ergänzungsfach angerechnet werden.</p>		
<b>Geplante Gruppengröße</b>	Vorlesungen (V): 120; Übungen (Ü): 50; Seminaristischer Unterricht (SU): 40; Seminare (S): 25		
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	In der Regel keine; ggf. nach Maßgabe des gewählten Faches		
<b>Unterrichtssprache</b>	Nach Maßgabe des gewählten Faches		
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestehen der Prüfungsleistungen.		

	Bei Sprachkursen ist eine regelmäßige Teilnahme an den Seminaren nach den Maßgaben des Sprachenzentrums verpflichtend (s. BPO 2026 § 14 Abs. 3).
<b>Angestrebte Lernergebnisse/ Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden erlangen neben ihren im Studium erworbenen Fachkenntnisse und Kompetenzen auch wichtige Schlüsselqualifikationen (Handlungs-, Medien-, Methoden-, Selbst- und/oder soziale sowie interkulturelle Kompetenzen).</p> <p>Durch ergänzende und vertiefende Lehrveranstaltungen in verschiedenen Disziplinen und in Kooperation mit anderen Fachbereichen erweitern die Studierenden ihr fachliches Wissen und verbreitern und vertiefen ihre interdisziplinären Denk- und Sichtweisen.</p> <p>Für den Erwerb und die Vertiefung der mündlichen Sprachkompetenz ist eine regelmäßige Teilnahme an Sprachkursen erforderlich</p>
<b>Inhalte</b>	Die Inhalte ergeben sich aus dem Ergänzungsfachkatalog
<b>Lehr-/ Lernform</b>	Nach Maßgabe des gewählten Faches; i.d.R. Seminar oder Übung
<b>Prüfungsart(en)</b>	Prüfungsformen lt. BPO (unbenotet)
<b>Prüfungsdauer</b>	Wird vom Prüfungsausschuss im Rahmen der BPO festgelegt
<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>	
<b>Sonstige Informationen</b>	Aktuelle Literatur je Ergänzungsfach wird auf der Lernplattform benannt

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

<b>Modul 20: Praxissemester</b>			
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>	Prof. Dr. Remi Maier-Rigaud		
<b>Studiensemester</b>	6. Semester	<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Häufigkeit des Angebots/ Turnus</b>	Jährlich		
<b>Credits</b>	30 ECTS-Punkte	<b>Workload</b>	900 h
<b>Kontaktzeit</b>	2 SWS/ 22,5 h	<b>Selbststudium</b>	887,5 h (Praktikum)
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<p>A) Vorbereitungskurs (V, 2 SWS)</p> <p>B) Praktikum: Praxisphase in z.B. öffentlich-rechtlichen (Gebiets-) Körperschaften, anderen auf dem Gebiet der Sozialpolitik agierenden Trägern wie Parteien, Gewerkschaften, Verbänden, Stiftungen, Nicht-Regierungs-Organisationen, Medienunternehmen, Forschungseinrichtungen, Versicherungen und anderen Unternehmen etc.</p>		
<b>Geplante Gruppengröße</b>	Vorlesungen (V): 120		
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Vier Fachsemester Studium und mindestens 70 benotete ECTS-Punkte		
<b>Unterrichtssprache</b>	Abhängig vom Standort der Praktikumsstelle		
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestehen der Prüfungsleistungen		
<b>Angestrebte Lernergebnisse/ Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden erleben eine längere berufspraktische Beschäftigung mit sozialpolitischen inkl. kommunikations- und medienwissenschaftlichen Aufgabenstellungen in den Einrichtungen und überprüfen ihr bisher erlerntes Studienwissen in fachlicher, analytischer, methodischer und sozialer Hinsicht. Die Studierenden werden so in die Lage versetzt, ihr Wissen fachpraktisch anzuwenden und berufsfeldorientiert zu reflektieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Praxissemester werden dabei insbesondere folgende Schlüsselkompetenzen abgerufen und gefördert:</li> <li>• „Spielregeln“ in der Einrichtung/(Unternehmens-) Kultur/Land</li> <li>• Anwendung des Erlernten unter realen Bedingungen (instrumentelle Kompetenz, Transferwissen)</li> <li>• Setzen von Prioritäten bei gleichzeitiger Bearbeitung mehrerer Themen (Zeit- und Selbstmanagement)</li> <li>• Ggf. Englisch in der Anwendung als internationale Fachsprache</li> <li>• Teamfähigkeit und Kommunikation</li> <li>• Umgang mit Veränderungen und Termindruck</li> <li>• Adressatengerechte, professionelle Kommunikation</li> </ul> <p>Zusätzlich erwerben die Studierenden über die praktischen Aufgaben und Anforderungen in den Einrichtungen neue Kenntnisse und Fähigkeiten, die sie für das weitere Studium einsetzen können. Die Studierenden sind nach dem Praxissemester spürbar sicherer und kompetenter. Sie gewinnen eine deutlichere Vorstellung ihrer beruflichen Ziele und möglicher weiterer Schritte auf dem Weg dorthin (beispielsweise in Hinblick auf einschlägige Masterprogramme).</p>		

<b>Inhalte</b>	<p>Zum Studium der nachhaltigen Sozialpolitik gehört eine verpflichtende Praxisphase außerhalb der Hochschule im sechsten Studiensemester (Pflichtpraktikum). Der Vorbereitungskurs umfasst Themen wie Anforderungen, Bewerbungstraining, Durchführung und Feedback. Das Praxissemester selbst umfasst eine Dauer von mindestens 700 Stunden. In dieser Zeit bekommen die Studierenden Gelegenheit, ihre bereits im Studium erworbenen theoretischen Kenntnisse praktisch zu erproben und anzuwenden und Fragen aus der Praxis in und für den weiteren Studienverlauf einzubeziehen.</p> <p>Während des Praxissemesters werden die Studierenden i.d.R. durch eine Professorin oder einen Professor aus dem Fachbereich betreut, die oder der auch den Praxissemesterbericht annimmt und beurteilt.</p>
<b>Lehr-/ Lernform</b>	<p>Vorbereitung: Blockveranstaltungen</p> <p>Praktikum: Sozialpolitisches, inkl. kommunikations- und medienspezifisches, Arbeiten unter Anleitung, kritische Selbstreflexion des bisher Erlernten in der Berufswirklichkeit.</p>
<b>Prüfungsart(en)</b>	<p>Die Teilnahme am Praxissemester wird von der für die Betreuung zuständigen Person bestätigt, wenn</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. ein Praxissemesterzeugnis der Ausbildungsstätte über die Mitarbeit des/der Studierenden vorliegt,</li> <li>2. der/die Studierende einen selbstverfassten Praxissemesterbericht auf der Grundlage eines Template über die praktische Tätigkeit im Praxissemester angefertigt hat, in dem der mit dem Praxissemester bezweckte Kompetenzerwerb dokumentiert wird(unbenotet).</li> </ol>
<b>Prüfungsdauer</b>	
<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>	
<b>Sonstige Informationen</b>	<p>Es ist ein Praxissemestervertrag (Studierende – Ausbildungsstätte) abzuschließen</p>

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

<b>Modul 21: Abschlussmodul</b>			
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>	Prof. Dr. Remi Maier-Rigaud		
<b>Studiensemester</b>	7. Semester	<b>Dauer</b>	1 Semester
<b>Häufigkeit des Angebots/ Turnus</b>	Jedes Semester		
<b>Credits</b>	20 ECTS-Punkte	<b>Workload</b>	600 h
<b>Kontaktzeit</b>	2 SWS/ 22,5 h	<b>Selbststudium</b>	577,5 h
<b>Lehrveranstaltungen</b>	A) Forschungskolloquium (S, 2 SWS) B) Bachelor-Thesis C) Abschlusskolloquium		
<b>Geplante Gruppengröße</b>	Seminare (S): 25		
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	A) Keine; Empfehlung: Besuch der Methoden-Module und erfolgreicher Abschluss des Kurses „Fachenglisch Sozialpolitik“ (Modul 2) B) Nachweis von mindestens 150 ECTS aus dem 1. bis 5. Fachsemester; das Forschungskolloquium unter A) muss bestanden sein C) Bewertung der Bachelor-Thesis in B) mit mindestens 4,0 (ausreichend) und Absolvierung aller Prüfungen gemäß Studienplan		
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch/ Englisch		
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestehen der Prüfungsleistungen Für A) zusätzlich regelmäßige verpflichtende Teilnahme.		
<b>Angestrebte Lernergebnisse/ Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden können eine wissenschaftliche Arbeit konzipieren und entsprechende (Zwischen-)Ergebnisse sachgerecht präsentieren sowie die wissenschaftlichen Arbeiten ihrer Kommilitoninnen und Kommilitonen fachlich und methodisch beurteilen und konstruktiv Lösungsvorschläge erarbeiten.</p> <p>Die Studierenden können zu einer selbst gewählten Forschungsfrage aus dem Feld der Sozialpolitik selbständig eine fundierte Antwort erarbeiten und dabei wissenschaftliche Theorien und Methoden adäquat anwenden. Sie sind in der Lage, die erarbeiteten Ergebnisse sachgerecht schriftlich und mündlich darzustellen.</p> <p>Das Forschungskolloquium (Teil A) dient der wechselseitigen kritischen Auseinandersetzung mit den jeweiligen Forschungsvorhaben. Die Entwicklung der dafür notwendigen Kompetenzen, insb. auch von Sozial- und Selbstkompetenzen, setzt eine regelmäßige Teilnahme am Seminar voraus (s. BPO 2026 § 14 Abs. 3).</p>		
<b>Inhalte</b>	A) Forschungskolloquium Das Forschungskolloquium begleitet die Studierenden während der Anfertigung ihrer Bachelor-Thesis und bietet Raum für den Austausch sowie die Reflexion des eigenen Forschungsprozesses. Die Studierenden stellen ihr Exposé vor und erfüllen damit die Voraussetzung zur Festlegung des Bearbeitungszeitraums der Bachelor-Thesis. Im weiteren Verlauf dient		

	<p>das Kolloquium der Diskussion von offenen Fragen und Herausforderungen, die während der Bearbeitung der Thesis entstehen. Im Fokus steht dabei auch das Peer-Feedback der Studierenden untereinander.</p> <p>B) Bachelor-Thesis</p> <p>Die Bachelor-Thesis bildet den Abschluss des Studiums, in dem die Studierenden ihre Fähigkeit unter Beweis stellen, relevante Forschungsfragen zu formulieren, selbstständig ein Forschungsdesign zu entwickeln, eigene Forschung oder Analysen durchzuführen und ihre Ergebnisse prägnant in einer wissenschaftlichen Arbeit zu formulieren.</p> <p>C) Abschlusskolloquium</p> <p>Die Studierenden stellen im Rahmen einer mündlichen Prüfung die Ergebnisse der Bachelor-Thesis dar. Das Kolloquium dient der Feststellung, ob die/der Studierende befähigt ist, die Ergebnisse der Bachelor-Thesis, ihre fachlichen und methodischen Grundlagen, fachübergreifende Zusammenhänge und außerfachlichen Bezüge mündlich darzustellen, selbstständig zu begründen und ggf. ihre Bedeutung für die Praxis einzuschätzen.</p>
<b>Lehr-/ Lernform</b>	<p>A) Seminar mit Präsentationen und Diskussionen</p> <p>B) Selbständige Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit (als Einzel- oder Gruppenarbeit)</p> <p>C) Selbständige Präsentation und Verteidigung der Ergebnisse der Bachelor-Thesis</p>
<b>Prüfungsart(en)</b>	<p>A) Referat (unbenotet, 3 ECTS)</p> <p>B) Schriftliche Ausarbeitung der Bachelor-Thesis (benotet, 15 ECTS)</p> <p>C) Mündliche Prüfung (benotet, 2 ECTS)</p> <p>Beide Teile in B und C müssen mit mindestens 4,0 bestanden werden. Die Gesamtnote im Modul Abschlussarbeit errechnet sich aus beiden Teilergebnissen im Verhältnis 70 Prozent (B Bachelor-Thesis) und 30 Prozent (C Mündliche Prüfung).</p>
<b>Prüfungsdauer</b>	Innerhalb der gem. BPO festgelegten Bearbeitungszeit
<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>	Mit dem Bestehen des Abschlussmoduls wird die Befähigung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten dokumentiert und damit die Grundlage für weiterführende Masterstudiengänge gelegt.
<b>Sonstige Informationen</b>	Der Umfang des Fließtextes der Bachelor-Thesis beträgt 60.000 bis 80.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen). Für das Verfassen der Bachelor-Thesis sind die Richtlinien zum wissenschaftlichen Arbeiten in ihrer jeweils gültigen Fassung einzuhalten. Der Bearbeitungszeitraum (Zeitraum von der Ausgabe bis zur Abgabe der Bachelor-Thesis) beträgt 12 Wochen. Bei einer Bachelor-Thesis mit empirischem Charakter kann die Bearbeitungszeit auf Antrag vor Ausgabe der Bachelor-Thesis um 4 Wochen verlängert werden.

	Die mündliche Prüfung erfolgt in der Regel in den vier Wochen nach Bewertung der Bachelor-Thesis und wird vor Ort in Präsenz durchgeführt. Die Prüfung besteht aus einem etwa 15-minütigen Kurzvortrag der/des Studierenden und einem 30-minütigen Fachgespräch mit den Prüfenden.
--	--

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

# Anlage 1: Informationen zur Umsetzung von Anwesenheitsobliegenheiten für ausgewählte Seminare des BA Nachhaltige Sozialpolitik

## ➤ Was beinhaltet die Anwesenheitsobliegenheit?

In ausgewählten Seminaren (siehe Tabelle unten) besteht eine anteilige Anwesenheitsobliegenheit von 50 Prozent der abgehaltenen Lehreinheiten (lt. BPO 2026 §14 [3]).

Neben dem Bestehen der Prüfungsleistung tritt nun die verpflichtende Teilnahme an mindestens 50 Prozent der insgesamt abgehaltenen Lehreinheiten als Voraussetzung zur Vergabe der Leistungspunkte (ECTS) hinzu.

Eine Abwesenheit von nicht mehr als 50 Prozent der tatsächlich angebotenen Lehreinheiten bleibt ohne Konsequenzen (siehe Punkt Nichterfüllung der Anwesenheitsobliegenheit).

## ➤ In welchen Modulen/ Lehrveranstaltungen bestehen (i.d.R.) Anwesenheitsobliegenheiten?

Semester	Lehrveranstaltung	Art und SWS
2	2B Fachenglisch Sozialpolitik	Seminar (3 SWS)
4	10B Organisationssoziologie	Seminar (2 SWS)
	11B Analyse ausgewählter Politikfelder der Kommunalpolitik	Seminar (2 SWS)
	13B Medienpraxis II	Seminar (2 SWS)
5	17B Seminar des Schwerpunktmoduls 17	Seminar (3 SWS)
7	18B Seminar des Schwerpunktmoduls 18	Seminar (3 SWS)
	21A Forschungskolloquium	Seminar (2 SWS)

## ➤ Wie wird darüber informiert?

Neben den Erläuterungen im Modulhandbuch wird über die kommentierten Vorlesungsverzeichnisse und die jeweiligen Kurse über die konkreten Regelungen zur Anwesenheit in den Seminaren informiert.

Auch aus dem Stundenplan wird ersichtlich, welche Veranstaltung wann und in welcher Form (z. B. als Blockveranstaltung) angeboten wird, so dass Tage mit etwaigen Anwesenheitsobliegenheiten bei der individuellen Wahl der Seminare berücksichtigt werden können.

## ➤ Wie wird die Anwesenheit überprüft?

Die Teilnahme wird in jeder Sitzung von der lehrenden Person abgefragt, dokumentiert und durch Unterschrift von den Studierenden bestätigt. Bei Online-Veranstaltungen entfällt die persönliche Unterschrift.

## ➤ Welche Folgen zieht eine Nichterfüllung der Anwesenheitsobliegenheit nach sich?

Die Voraussetzung zur Vergabe der ECTS ist nicht gegeben. Es wird kein Fehlversuch verbucht.

➤ **Gibt es eine Unterscheidung zwischen „entschuldigtem“ und „unentschuldigtem“ Fehlen?**

Nein, die gibt es nicht (Sonderregelungen siehe unten). Es spielt keine Rolle, ob die Studierenden z. B. aufgrund einer kurzfristigen Erkrankung oder aus anderen Gründen nicht an der Veranstaltung teilnehmen können. Die Studierenden müssen die lehrende Person also nicht über den Grund Ihrer Abwesenheit informieren. Eine kurze Nachricht an die lehrende Person, dass nicht an einer Sitzung teilgenommen werden kann, ist trotzdem erwünscht.

➤ **Gibt es in bestimmten Situationen Ausnahmen von der Anwesenheitsobligenheit (Härtefallregelung) bzw. einen Nachteilsausgleich?**

Ja, die gibt es. Die Prüfungsordnung sieht in § 10 (BPO 2026), für

- Personen mit ständiger oder länger andauernder Behinderung oder einer chronischen Krankheit,
- Personen, für die Regelungen des Mutterschutzgesetzes gelten,
- Personen, die Kinder bzw. Angehörige pflegen,

generell das Recht auf einen Nachteilsausgleich vor. Ein solcher Nachteilsausgleich muss beantragt und von der/dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses gewährt werden.

Auch für schwangere und stillende Studentinnen ist eine Teilnahme an den Lehrveranstaltungen nicht verpflichtend.

Personen, die aufgrund eines akuten Ereignisses (z.B. eines Unfalls) längerfristig erkranken und allein aufgrund dieser Erkrankung an weniger als 50 % der Lehrveranstaltungszeiten teilnehmen können, werden chronisch kranken Personen gleichgestellt und können ebenfalls einen Nachteilsausgleich beantragen.

Wird ein Nachteilsausgleich gewährt bzw. für schwangere oder stillende Studentinnen, wird von der lehrenden Person in Abstimmung mit der/dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses ein individueller Plan erarbeitet, der geeignete Ersatzleistungen vorsieht.